

N O E T T L V

A
C
H
R
I
C
H
T
E



AUS DEM INHALT:

AUS DEM VORSTAND

AUS DEM SPORTEBETRIEB

AUS DEN VEREINEN

SEINERZEIT

MEISTERSCHAFTS-AUSSCHREIBUNG
1991/92

P.b.b.

Eracheinungsort: St.Pölten
Verlagspostamt: 3100 St.Pölten

Eigentümer, Herausgeber,
Verleger, Hersteller
NÖ. TISCHTENNISLANDESVERBAND
Adolf Schärfstraße 25
3100 ST. P Ö L T E N

N R . 5 - 1 9 9 1

AUS DEM VORSTAND

TERMINVORSCHAU - TERMINVORSCHAU

- 17.-21.5.1991 UNION - JUGENDSPIELE in ST.PÖLTEN
 24.5.1991 GRUPPENSITZUNG SÜD Gh.JANDA in MÖLLERSDORF (17,00 h)
 25./26.5.1991 ÖSTERR.MEISTERSCHAFTEN der UNTERSTUFE in MÜRZZUSCHLAG
 STAATSMEISTERSCHAFT allg.Klasse in WOLFSBERG/Stmk.
 30.5.1991 NÖ SCHÜLER-CUP 1990/91 in OBERNDORF/Melk
 Zentr.MEISTERSCHAFT DAMEN-LIGA u. DAMEN-Kl. 2.Durchg.
 1./2.6.1991 QUALIFIKATIONSSPIELE für STAATSLIGA B in VIEHOFEN
 1.-10.6.1991 A B M E L D E Z E I T - A B M E L D E Z **WICHTIG**
 2.6.1991 CASINOS-AUSTRIA-INTER-CUP-Finale in BADEN (10,00 h)
 ERSATZTERMIN für DAMEN-LIGA u. DAMEN-KLASSEN
 8./9.6.1991 ÖSTERR.MEISTERSCHAFT für SENIOREN in HÖRBRANZ
 9.6.1991 VORRUNDEN 1.NÖ MINI-UNTERSTUFENMANNSCHAFTSMSCHT.
 11.-20.6.1991 A N M E L D E Z E I T - A N M E L D E Z **WICHTIG**
 14.6.1991 N E N N S C H L U Z MSCHFT. 1991/92 **WICHTIG**
 16.6.1991 Zentr.MEISTERSCHAFT JUGENDLIGA (2.Durchgang)
 23.6.1991 FINALSPIELE MINI-UNTERSTUFENMANNSCHAFTSMSCHT.
 Eventuell notwendige QUALIFIKATIONSSPIELE NÖ
 14.9.1991 1.Runde MEISTERSCHAFT LL / UL / KLASSEN 1991/92

GRUPPENSITZUNG OST

S A M S T A G , 8. JUNI 1991 GEGINN: 14,00 Uhr
 ORT: TT-Halle im SPORTZENTRUM STOCKERAU, Alte Au
 LEITUNG: Gruppenreferent Reg.Rat Reinhard WACHMANN
 REFERENTEN: Vizepräsident Kurt GIERER
 LZ-Trainer Mag. Ferenc KARSAI

Machen Sie Ihr Spiel

CASINO BADEN

Im Kurpark. Täglich ab 15 Uhr. Americ. Roulette.
 Black Jack, Franz. Roulette, Glücksrad, Poker, Punto Banco, Spielautomaten, Piano-Bar, Restaurant.

NÖ. TISCHTENNIS LANDESVERBAND

Seinerzeit *Erinnern Sie sich noch !!*

Vor 40 Jahren:

... am 5.5.1951 wurde in NEUNKIRCHEN ein Vergleichskampf zwischen ASKÖ NÖ und UNION NÖ durchgeführt. Bei den Herren blieb der ASKÖ mit Margolus (3/0), Jirkovsky (2/1) und Oberbacher (1/2) über die UNION - Wasl (2/1), Atzmüller (1/2) und Stockinger (0/3) - mit 6:3 erfolgreich. Bei den Frauen konnte die UNION NÖ mit Mixa (3/0), Fenzl (2/1) u. Sühs (1/1) über die ASKÖ-Vertretung mit 6:2 erfolgreich bleiben. Bei den Jugendlichen mußte sich die Unionauswahl Böck/Stockerau (3/0), Geistler/Bruck (0/3) und Schmidt/Bruck (0/3) der Auswahl des ASKÖ 3:6 geschlagen geben.

12. MAI 1951

Landeseinzelmeisterschaft 1951

Der Landesverband hatte die diesjährigen Meisterschaften der BSV Raxwerke in Wiener-Neustadt übertragen. Die zwölf Bewerbe wurden unter der Leitung der Herren Emmerling, Baumgartner, Fuchs, Mannhalter, Neidhart und Wais glatt und reibungslos abgewickelt.

Im Herreneinzel kam der Titelhalter Lasser (Baden) nicht über die vierte Runde. Der Geheimtyp Margolus hatte einen schlechten Tag und verlor gegen seinen Vereinskollegen Jirkowsky. Schließlich standen Schöberl (Baden) und Weißenbacher (PSV Wr. Neustadt) im Finale. Der Badener siegte in einem aufregenden und hinreißenden Kampf 21:18, 11:21, 21:16, 16:21, 21:19. Im letzten Satz führte Schöberl 9:0 und 15:4, aber sein Gegner holte auf 19:19 auf, um schließlich bei den beiden letzten Punkten zu scheitern. Die dritten Plätze besetzten Raisinger (Baden) und Jirkowsky (Möllersdorf).

Das Dameneinzel wurde diesmal eine glatte Sache für Hobik (Baden), die

im Finale Ruhf (PSV Wr. Neustadt) 21:14, 21:17, 21:11 schlug. Bemerkenswertes Können verrieten Kirchner (St. Pölten) und Freyler (BU Neunkirchen), die die beiden dritten Plätze besetzten.

Genau so überlegen gewannen Margolus (Möllersdorf)—Krausbar (Traiskirchen) das Herrendoppel gegen Lasser—Schöberl (Baden) 21:17, 21:18, 21:17. Dritte wurden Klein—Raisinger (Baden) und Dr. Dittrich—Sedlmayer (St. Pölten).

Im Damendoppel siegte überraschend die Kombination Brunner—Ruhf (St. Pölten—Wr. Neustadt) gegen Hobik—Freyler (Baden—Neunkirchen) 3:2. Auf den Plätzen landeten Wittmann—Heißenberger (Neunkirchen) und Kirchner—Schramm (St. Pölten).

Den dritten Titel errangen die Badener im gemischten Doppel durch Hobik—Schöberl, die im Finale knapp Neumann—Frankolin (Wr. Neustadt) 15:21, 21:10, 13:21, 21:15, 21:17 bezwangen. Dritte: Ruhf—Windisch (Wr.

Neustadt) und Freyler—Batz (Neunkirchen).

Juniormeister wurde der Trumauer Wedl vor Lenardin (Baden), Wais (Wr. Neustadt) und Karall (Baden).

Jugend: Sedlmayer (St. Pölten), Karall (Baden), Halwax (Wr. Neustadt) und Aichinger (Baden).

Schüler: Karall, Scheimpflug, Novotny (alle Baden) und Neubauer (Payerbach).

Senioren: Krausbar, Oberbacher (beide Traiskirchen), Mannhalter, Schmoll (beide Wr. Neustadt).

Blitz: Dr. Dittrich (St. Pölten), Posiles (Baden), A. Trumba (Baden) und König (St. Pölten).

B-Einzel: Halwax (Wr. Neustadt), Jirkowsky (Möllersdorf), Lamprecht (Oberwaltersdorf), Posiles (Baden).

B-Doppel: Posiles—Lenardin (Baden), Wedl—Zecha (Trumau), Dr. Dittrich—Sedlmayer (St. Pölten), Knorr—Binder (Wr. Neustadt).



Niederösterreich Salzburger Bilanz

Der Abgang an niederösterreichischen Spitzenspielern in den letzten Jahren — wir denken hier nur an die Kremser Damen Wöber, Blechinger, Peschek, an die Herren Karhofer, Ullmann, Blechinger, Koller, Schilcher und Reichel — muß sich in gesamtösterreichischen Bewerben ungünstig für unseren Landesverband auswirken. Unter diesem Gesichtspunkt betrachtet, sind die bescheidenen Erfolge, die uns in Niederösterreich beschert waren, verständlich.

In der Mannschafts-Staatsmeisterschaft hatte unser Vertreter, der Badener AC nicht viel zu bestellen. Dazu kamen noch zwei Absagen in letzter Minute: Schöberl, der Landesmeister, erlitt durch einen Sturz vom Fahrrad eine Kniekontusion, und Fr. Wirbisch erkrankte am Morgen der Abfahrt, so daß ein Ersatz nicht mehr möglich war. Auch mit Schöberl hätten die Badener

27.-29.4.1951 ÖST. STAATSMEISTERSCHAFTEN

gegen Austria Wien und gegen PSV Graz nichts gewonnen. Das unkomplette Damenteam mußte sich mit der undankbaren Rolle des Punktlieferanten begnügen. Der einzige Lichtblick blieb also der 5:0 Sieg gegen den Meister von Burgenland bei den Herren.

In den Einzelbewerben gefiel Margolus am besten. Schade, daß er nicht um zehn Jahre jünger ist! Im Hauptbewerb kam er bis in die vierte Runde, also unter die letzten sechzehn, und verlor dann gegen Eckl -6, -15. Im B-Bewerb besetzte er nach fünf Siegen (Lehn, Scheuringer, Schobesberger, Ebner und Beer) den dritten Platz und verlor gegen den späteren Sieger Kraft knapp 17, -17, -9.

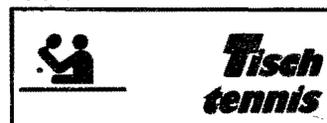
Frau Hobik und Fr. Freyler kamen im Hauptbewerb bis unter die letzten sechzehn: Hobik verlor dann gegen Wutzl -16, -14, Fr. Freyler gegen Steinemer 18, -15, -9. Bemerkenswert sind die Siege der Neunkirchnerin gegen Barth (Salzburg) 14, 10 und gegen Kurtz (Salzburg) 9, 13.

Sedlmayer kämpfte sich im Jugendbewerb durch Siege über Landerl, Pilz (!), Schwarz (!) bis unter die letzten acht, wo er gegen Wagner -19, 12, -16 unterlag.

Fr. Dangl, Lasser, Karall, Trumba kamen in allen Bewerben nicht in die dritte Runde. Raisinger startete nicht in den Einzelbewerben, da er Samstag früh abreisen mußte.

Der Statistiker vermerkt, daß die neun Niederösterreicher in Mannschafts- und Einzelbewerben insgesamt 65mal antraten, hierbei 25 Siege erreichten und 40mal geschlagen wurden.

TISCHTENNIS-MAGAZIN
6/1951



Vor 25 Jahren:

... am 30.4./1.5.1966 fanden in SALZBURG die ÖSTERR. STAATSMEISTERSCHAFTEN statt.

Niederösterreich war durch Friedhelm Richter, Rudolf Weinmann, Peter Schmid, Ernst Wagner und Peter Held, der das Herreneinzel-Trostturnier gewann, vertreten.

... am 4.5.1966 fand in VÖSLAU das erste Hs. MALEK-Gedenktturnier statt. In einem Mannschaftsturnier blieb SV VÖSLAU über SV MÖLLERSDORF mit 9:8 erfolgreich.

... am 8.5.1966 fand in HORN das 11. PFINGSTTURNIER der UNION HORN mit 53 Spielern, die 223 Nennungen abgaben, statt.

HE "A" : 1. G. Heine, 2. D. Stanglica, 3. H. Ernst u. W. Platz
 HD "A" : 1. Ernst/Stanglica, 2. Heine/Weinmann, 3. Platz/Brandauer u. Detzer/Pareis
 BLITZ : 1. H. Ernst, 2. G. Heine, 3. R. Weinmann u. Frz. Pareis
 HE "B" : 1. R. Weinmann, 2. J. Schwarz, 3. E. Menigat u. D. Traxler
 HE "C" : 1. R. Weinmann, 2. Frz. Pareis, 3. H. P. Ritter u. J. Detzer
 HE "D" : 1. J. Schwarz, 2. P. Ritter, 3. H. Schöberl u. K. Koller
 JUNIOREN: 1. R. Weinmann, 2. F. Kermer, 3. M. Giacomini u. H. P. Ritter
 JUGEND : 1. R. Weinmann, 2. H. P. Ritter, 3. M. Giacomini u. G. Bachhofner
 SCHÜLER : 1. H. Schöberl, 2. G. Nebert, 3. G. Haubner u. M. Kuzel
 HD "B" : 1. Weinmann/Detzer, 2. Kermer/Pareis, 3. Frieberger/Schwarz u. Ritter/Schöberl
 HE-TROST: 1. Frz. Pareis, 2. H. P. Ritter, 3. J. Detzer u. J. Friedschroder

... am 15.5.1966 wurden bei der ÖTTV-Generalversammlung in WIEN an Dr. Dittrich und Konrad Neidhardt das ÖTTV-Ehrenzeichen in Gold verliehen. Der Jahresbeitrag wurde von S 10.- auf S 80.- erhöht. Auf freiwilliger Basis wurde eine JUGEND-STAATSLIGA geschaffen. Die DAMENSTAATSLIGA B wurde aufgelöst und in 2 Gruppen geteilt (OST, WEST):

... am 19.5.1966 konnte R. Weinmann bei den HORNER Stadtmeisterschaften seinen Vorjahrstitel gegen „Altmeister“ Frz. Pareis erfolgreich verteidigen; Dritte wurden Sekt. Leiter Sepp Kindl und Hans Band.

... am 19.5.1966 standen bei den UNION-BEZIRKS-MEISTERSCHAFTEN in WOLKERSDORF folgende Spieler am Siegespodest:
 Herreneinzel A: Erhard Mangl, U. Wolkersdorf
 Herreneinzel B: Gert Vögl, U. Wolkersdorf
 Herreneinzel C: Heribert Körber, SG Wolkersdorf
 Herrenblitz: Leopold Welisch, U. Wolkersdorf
 Herrendoppel: Mangl/Welisch, U. Wolkersdorf
 Schülereinzel: Günter Nebert, U. Wolkersdorf
 Jugendeinzel: Manfred Giacomini, U. Wolkersdorf
 Junioreinzel: Manfred Giacomini, U. Wolkersdorf
 Jugenddoppel: Giacomini/Friedschroder, U. Wolksdf.

... am 22.5.1966 wurde in TRAISMAUER das 2. Ing. NABER-GEDENKTURNIER durchgeführt.

HE "A" : 1. G. Heine, 2. H. Schlüter, 3. G. Brandauer u. C. Köllner
 HE "B" : 1. Fr. Richter, 2. G. Ast, 3. J. Detzer u. R. Weinmann
 HE "C" : 1. R. Weinmann, 2. G. Rauschmeier, 3. G. Ast u. H. Adam
 HE "D" : 1. H. Falkensteiner, 2. G. Ast, 3. Fischer u. G. Rauschmeier
 HD "A" : 1. Köllner/Falkensteiner, 2. Schlüter/Petrzalka, 3. Heine/Weinmann u. Adam/Friedschroder
 HD "B" : 1. Ast/Falkensteiner, 2. Detzer/Weinmann, 3. Riedler/Rauschmeier u. Kindl/Pareis
 HD "C" : 1. Ast/Falkensteiner, 2. Riedler/Rauschmeier, 3. Böhm/Fischer u. Schoderbeck/Pointner
 Junioren: 1. G. Ast, 2. R. Weinmann, 3. H. Falkensteiner u. K. Riedler
 Blitz: 1. W. Petrzalka, 2. Frz. Ernst, 3. D. Stanglica u. K. Riedler
 2-er Team: 1. Schlüter/Petrzalka, 2. Falkensteiner/Köllner, 3. Heine/Weinmann u. Stanglica/Ernst.

... vom 28. - 30.5.1966 feierte der ESV ST. PÖLTEN sein 20-jähriges Vereinsjubiläum und hatte dazu Spartak Zizkov Prag (CSSR) und SJ Ronneby (Schweden) eingeladen.

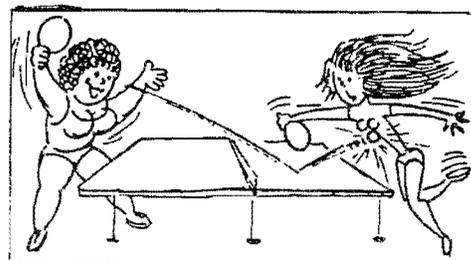
| | |
|--|------|
| Spartak Zizkov Prag 1 - ESV St. Pölten 2 | 8:2 |
| ESV St. Pölten 1 - SJ Ronneby 1 | 10:0 |
| Spartak Zizkov Prag 1 - ESV St. Pölten 1 | 10:0 |
| ESV St. Pölten 2 - SJ Ronneby 1 | 9:1 |
| Spartak Zizkov Prag - Askö Bez. Auswahl St. P. | 9:1 |
| Askö Bez. Auswahl St. P. 2 - SJ Ronneby | 6:4 |
| Spartak Zizkov Prag - TTC Melk 1 | 10:0 |
| TTC Melk 2 - SJ Ronneby | 8:2 |

... am 29.5.1966 hatte der ATUS TRAISMAUER aus der BRD die Mannschaft ATG TRÖSTAU zu Gast und kam mit den Spielern Marton (1:3), W. Ast (3:1), Dieter Naber (4:0) u. Karl Riedler (4:0) zu einem klaren 12:4 Erfolg.

... vom 28.-30.5.1966 wurden in LINZ die österr. JUGENDMEISTERSCHAFTEN durchgeführt. Im Mannschaftsbewerb konnten R. Weinmann, G. Ast und Frz. Waldhäusl für Niederösterreich den 3. Platz hinter Wien u. Oberösterreich erkämpfen. Im Mädchen-Mannschaftsbewerb wurden die Spielerinnen Strasser u. Braunstorfer (Langenlois) Vierte. In den Einzel- u. Doppelbewerben erreichten R. Weinmann einen 4. Platz im Jugendeinzel Ast/Falkensteiner einen 3. Platz im Jugenddoppel G. Ast einen 3. Platz im Burschentrostbewerb.

Nach Abschluß der MEISTERSCHAFT 1965/66 standen folgende Mannschaften als KLASSENSIEGER fest:

| | | |
|-------------------|------------------------|---------------|
| STAATSLIGA HERREN | BBSV Wien | 2. BADENER AC |
| STAATSLIGA DAMEN | Polizei SV Wien | |
| STAATSLIGA JUGEND | UKJ Wien-Erdberg | |
| REGIONALLIGA OST | UNION St. Pölten | |
| NÖ HERRENLIGA | ALLR. Wr. Neustadt 1 | |
| NÖ DAMENLIGA | Badener AC | |
| NÖ JUGENDLIGA | UNION Horn | |
| 1. KLASSE NORD | UNION Horn 1 | |
| 2. KLASSE NORD A | UNION Ottenschlag 1 | |
| NORD B | USV Langenlois 2 | |
| NORD C | UNION Wolkersdorf 2 | |
| JUGEND NORD A | UNION Horn 1 | |
| NORD B | USV Langenlois 1 | |
| NORD C | UNION Wolkersdorf 1 | |
| 1. KLASSE SÜD | Badener AC 2 | |
| 2. KLASSE SÜD A | TTSV Weigelsdorf 1 | |
| SÜD B | ATUS Gumpoldskirchen 3 | |
| JUGEND SÜD A | Badener AC 1 | |
| SÜD B | ALLR. Wr. Neustadt 1 | |
| 1. KLASSE WEST | ESV Werke Wörth 1 | |
| 2. KLASSE WEST A | UNION Amstetten 2 | |
| WEST B | ESV St. Pölten 2 | |
| WEST C | ATUS Traismauer 1 | |
| 3. KLASSE WEST A | UMDASCH Amstetten 1 | |
| WEST B | ESV Werke Wörth 3 | |
| JUGEND WEST A | UNION Amstetten 1 | |
| WEST B | TTV Prinzersdorf 1 | |
| R U N A - C U P | ATUS Traismauer 1 | |
| L I G A - C U P | ESV Amstetten 1 | |
| D A M E N - C U P | Badener AC | |



AUS DEM SPORTBETRIEB

7.4.1991 VEREINSTURNIER ESV AMSTETTEN

Schörghuber holte Sieg

TISCHTENNIS. – Großer Andrang herrschte beim Tischtennisturnier des TTC Wiesinger in Amstetten. 11 Bewerbe wurden unter der Leitung von Josef Detzer und

Josef Blutsch über die Bühne gebracht. Den Sieg im Hauptbewerb holte sich etwas überraschend der Amstettner Thomas Schörghuber. Ergebnisse: A- Bewerb: Schörghuber, Pabst, Mayr, Teufl. B- Bewerb: Billaudet, Setz, Artmann, Weiss. C- Bewerb: Mayr, Langthaler, Pabst, Brandstätter. D- Bewerb: Pabst, Kanderer,

Strumlechner, Mayr. E- Bewerb: Grafl, Brandstätter, Teufl, Umgeher. F- Bewerb: Mayr, Brandstätter, Teufl, Grafl. Jugend: Niebisch, Peneder, Nagel, Schörghuber. Schüler: Strumlechner, Kaiblinger, Ebner, Peneder. G- Bewerb: Brandstätter, Grafl, Illibauer, Wieser. H- Bewerb: Schininger, Wendi, Helm, Peneder.

NÖN/Amstetten, 18.4.1991

13./14.4.1991 5-NATIONEN-TURNIER/WINTERTHUR

Internationale Stars am Start:

Spitzenplätze!

TISCHTENNIS. – Am Samstag, 13., und Sonntag, 14. 4., wurde in Winterthur ein stark besetztes Turnier als Vorbereitung der internationalen Spitzenklasse auf die vom 24. 4. bis 6. 5. in Chiba/Japan stattfindenden Weltmeisterschaften durchgeführt. Österreich war dabei durch die beiden bewährten Korneuburger Spielerinnen Vera Kottek und Barbara Wilttsche sowie die Nachwuchskräfte Pöschl, M. Schalwich, A. Unterreiner und T. Huber vertreten (über das Abschneiden der Burschen wird an anderer Stelle berichtet: im Bewerb der Allgemeinen Klasse, also bei den Erwachsenen,

konnten Pöschl/Schalwich jedenfalls einen kaum erwarteten 3. Rang belegen!)

Ebenso bravourös schlugen sich die Korneuburgerinnen Wilttsche und Kottek: Im **Damendoppel** gelang den beiden der Vorstoß bis in das Semifinale, wo sie schließlich an dem eingespielten ČSFR-Doppel Sopova/Vacovkova knapp scheiterten und somit Platz 3 erkämpften.

Im **Mixed-Doppel** kam Barbara Wilttsche mit ihrem Partner Pöschl unter die letzten Acht, wo sie gegen die ČSFR-Paarung Biolek/Dobisova unterlagen: eine Runde später erging es Vera Kottek mit

ihrem für die Schweiz spielberechtigten chinesischen Partner Wei Zeng nicht viel besser: sie stolperten im Semifinale über die gleichen Tschechen und mußten sich mit Rang 3 begnügen.

Im **Dameneinzel** mußte sich Vera Kottek erst im Finale der ČSFR-Internationalen Dobisova geschlagen geben und belegte Rang 2. Barbara Wilttsche stieß bis ins Viertelfinale vor, wo sie schließlich gegen Sopova den Kürzeren zog.

NÖN/Stockerau, 18.4.91

5-Nationen-Turnier in Winterthur/Schweiz

Damen-Finale: Sabine Dobrocova (Cs) – Vera Kottek (Korneuburg) 21:19, 15:21, 21:18.

Herren: 1. Wei Zheng (Sz).

Jugend-Finale: Richard Pöschl (Stockerau) – Michael Schalwich (Kuchl) 20:22, 21:17, 21:17.

Schüler-Finale: Alexander Unterreiner (Polizei Wien) – Thorsten Huber (Casino Baden) 21:18, 21:16.

14.4.1991

ZENTRALE MEISTERSCHAFT

| GRUPPE A | | OBE | OBE | ASC | WAI | ASC | YBB | WAI | | | |
|-------------------------------------|--|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|------|-------|-----|
| | | 1 | 2 | 1 | 1 | 2 | 1 | 2 | (6 0 | 18:1 | 12) |
| 1. OBERNDORF 1 | | XXX | 3:2 | 3:2 | 3:0 | 3:0 | 3:0 | 3:0 | 12 2 | 36:5 | 24 |
| 2. OBERNDORF 2 | | 2:3 | XXX | 3:2 | 3:0 | 3:0 | 3:0 | 3:0 | (5 1 | 15:3 | 10) |
| 3. ASCHBACH 1 | | 2:3 | 2:3 | XXX | 3:0 | 3:0 | 3:0 | 3:0 | 10 2 | 32:8 | 20 |
| 4. Waidhofen/T. 1 | | 0:3 | 0:3 | 0:3 | XXX | 3:2 | 3:0 | 3:0 | (4 2 | 13:6 | 8) |
| 5. ASCHBACH 2 | | 0:3 | 0:3 | 0:3 | 2:3 | XXX | 3:0 | 3:0 | 8 4 | 29:12 | 16 |
| 6. YBBSITZ 1 | | 0:3 | 0:3 | 0:3 | 0:3 | 0:3 | XXX | 0:3 | (3 3 | 8:10 | 6) |
| 7. Waidhofen/T. 2 | | 0:3 | 0:3 | 0:3 | 0:3 | 0:3 | 3:0 | XXX | 6 6 | 18:21 | 12 |
| UNION YBBSITZ 1 (nicht angetreten). | | | | | | | | | (1 5 | 6:15 | 2) |
| | | | | | | | | | 3 9 | 14:27 | 6 |
| | | | | | | | | | (2 4 | 6:14 | 4) |
| | | | | | | | | | 2 10 | 6:32 | 4 |
| | | | | | | | | | (0 6 | 0:18 | 0) |
| | | | | | | | | | 1 11 | 3:33 | 2 |

| GRUPPE B | | UNE | ALT | BTT | | | |
|-----------------------|--|-----|-----|-----|------|------|----|
| | | 1 | 1 | 1 | (2 0 | 6:0 | 4) |
| 1. UKJ WR. NEUSTADT 1 | | XXX | 3:0 | 3:0 | 4 0 | 12:0 | 8 |
| 2. SKV ALTENMARKT 1 | | 0:3 | xxx | 3:1 | (0 2 | 2:6 | 0) |
| 3. BADENER TTA 1 | | 0:3 | 1:3 | XXX | 1 3 | 5:10 | 2 |
| | | | | | (1 1 | 3:5 | 2) |
| | | | | | 2 3 | 4:11 | 2 |

JUNIOREN

EINZELRANGLISTE.

| | | | | |
|----------------------|-------|-------|----|------|
| 1. FICHTINGER GERHAR | 07253 | OBER1 | 11 | 14:0 |
| 2. MAYR SEBASTIAN | 08271 | OBER2 | 11 | 11:2 |
| 3. HAUSS HANNES | 07143 | OBER2 | 11 | 10:3 |
| 4. SEIDEL ANDREAS | 07827 | ASCH1 | 11 | 10:4 |
| 5. KAUDERER THOMAS | 08269 | OBER1 | 11 | 9:4 |
| 6. GUGLER REINHARD | 07826 | ASCH1 | 11 | 7:6 |
| 7. NEWALD PETER | 08497 | Waid1 | 11 | 6:7 |
| 8. GUGLER EWALD | 07549 | Waid2 | 10 | 6:7 |
| 9. HENKEL BENEDIKT | 08944 | Waid1 | 11 | 4:8 |
| 10. PRAGER THOMAS | 09110 | Waid2 | 11 | 0:11 |
| . TALAMAS ANDREAS | 08498 | Waid2 | 11 | 0:11 |
| weiters: | | | | |
| . TANZER RICHARD | 09296 | ASCH2 | 5 | 1:5 |

EINZELRANGLISTE:

| | | | | |
|-----------------|-------|-------|---|-----|
| 1. GOSS | 06807 | UNEU1 | 4 | 4:0 |
| JUDT | 06786 | UNEU1 | 4 | 4:0 |
| 3. MILOSEVIC S. | 08927 | BTTA1 | 4 | 3:2 |
| 4. RÖDER | 08251 | ALTM1 | 4 | 2:3 |
| 5. AUER | 07869 | ALTM1 | 4 | 2:4 |
| 6. HESCHIK | 08386 | BTTA1 | 4 | 0:6 |

C U P - AUSSCHREIBUNG 1991/92

I. ALLGEMEINES

1. Für die Spielsaison 1991/92 werden nachstehende NÖ.
CUPBEWERBE ausgeschrieben:

NÖ. LIGA-CUP (Präsidentenpokal), NÖ. LANDES CUP (RUNA-Pokal)
NÖ. DAMEN-CUP, SCHÜLER-CUP männlich und weiblich,
UNTERSTUFEN-CUP männlich und weiblich

2. Sämtliche NÖ Cupbewerbe sind in allen Belangen dem Handbuch
(Bestimmungen für Mannschaftskämpfe) unterworfen. Die Er-
satzspielerregelung gilt nicht für die Cupbewerbe. Sämtliche
Cupbewerbe werden jedoch nur dann ausgetragen, wenn für
jeden Cupbewerb mindestens 8 Mannschaften genannt werden.

3. Austragungsart:

HERREN und DAMEN: Dreiermannschaften ohne Doppel (Handbuch
§ 7 b; mögliche Ergebnisse: 5:0, 5:1,.....).
SCHÜLER und UNTERSTUFE männlich und weiblich: Zweiermann-
schaften mit Doppel (Handbuch § 7 a, mögliche Ergebnisse:
3:0, 3:1,.....).
Gespielt wird nach dem Cupsystem.

4. Finale

Die Finalspiele der einzelnen Cupbewerbe werden an einem
neutralen Ort unter Aufsicht des Landesverbandes durchge-
führt und werden an die Finalisten Plaketten des Landesver-
bandes überreicht.

5. Cupbeginn: Voraussichtlich Sonntag, 13. Oktober 1991

6. Nennschluß: Freitag, 14. Juni 1991

Später einlangende Meldungen werden ausnahmslos nicht berücksichtigt.

Nennungen an den NÖTTLV, z. Hd. Herrn Kurt Gierer, 2000 Stockerau, Postfach 110

7. Auslosung:

Erfolgt im Rahmen einer Vorstandssitzung.

Die Auslosung für alle Nachwuchs-Cupbewerbe erfolgt am jeweiligen Austragungsort.

8. Nenngeld: Pro Mannschaft S 80,--(Nennformular siehe Beilage)

9. Strafen für Nichtantreten: Pro Mannschaft S 200,--

Strafen können analog der Meisterschaft verhängt werden.

10. Setzung:

Bei Teilnahme werden die siegreichen Mannschaften des Vorjahres auf Platz 1, die Zweitplacierten des Vorjahres auf das Rasterende gesetzt.

Alle übrigen Mannschaften werden ausgelost.

11. Spielereinsatz:

In jeder Mannschaft können beliebig viele Spieler(-innen) eingesetzt werden. Der Wechsel bereits eingesetzter Spieler/innen in eine andere Mannschaft ist jedoch **n i c h t** gestattet. Gemischte Mannschaften sind **n i c h t** zugelassen.

Der mögliche Einsatz von Spieler in den einzelnen Cup-Bewerben ist unter II - VII geregelt.

Bei Einsatz eines unberechtigten Spielers scheidet die Mannschaft sofort aus dem Cup-Bewerb aus.

Spieler einer ausgeschiedenen Mannschaft dürfen nicht mehr eingesetzt werden.

12. Preisgeld für die Nachwuchsförderung:

Schüler-Cup männlich und weiblich

1. S 600,-- 2. S 400,-- 3. S 200,--

Unterstufen-Cup männlich und weiblich

1. S 400,-- 2. S 250,-- 3. S 150,--

13. Mitteilung der Wettspielergebnisse:

Sämtliche Wettspielergebnisse der Cupbewerbe sind an den NÖTTLV, z. H. Herrn Josef DETZER, 3100 St. Pölten, Viktor-Adler-Straße 69 a /3/15, zu senden.

Alle Berichte müssen spätestens am M I T T W O C H nach dem Spieltermin eingelangt sein.

Aufsteigende Vereine, welche in der nächsten Runde ein Auswärtsspiel zu bestreiten haben, müssen ihren Gegner jeweils am Donnerstag vor dem Spieltermin telefonisch bei Verbandskapitän DETZER erfragen (Tel. Nr. 02742/64 81 14).

Fehlstarts, die nachweislich auf die Nichteinhaltung dieser Bestimmungen zurückzuführen sind, haben die sofortige Disqualifikation des Schuldtragenden zur Folge und muß dieser allfällige Spesen ersetzen.

Gebühr für Mannschaftszurückziehung: S 200,--

14. Verbandszeit:

| | | |
|---------------------|-----------|-----------------|
| Sonn- und Feiertage | 10.00 Uhr | keine Wartezeit |
| Samstag | 17.00 Uhr | keine Wartezeit |

Bei Spielterminisierungen durch den MUBA oder durch den Vorstand sind Abweichungen von dieser Verbandszeit möglich.

Wird ein Spiel kampflös abgegeben, so ist nicht nur der Landesverband (DETZER), sondern auch der jeweilige gegnerische Verein rechtzeitig schriftlich zu verständigen. Eine derartige Absagung muß v o r dem Spieltermin einlangen,

sodaß ein Fehlstart verhindert wird.

Die kampflose Spielabgabe befreit nicht von der Strafgebühr.

15. Pressewesen:

Alle an den NÖ Cupbewerben teilnehmenden Mannschaften werden ersucht, ihre Heimspielergebnisse jeweils binnen zwei Stunden nach Spielende t e l e f o n i s c h an den Verbandskapitän Josef DETZER, Tel. Nr. 02742 - 64 81 14 (Sonntag bis 17 Uhr) weiterzuleiten.

II. NÖ LIGA-CUP 1991/92 (Präsidentenpokal):

Teilnahmeberechtigt sind nur Mannschaften der NÖ Landesliga und der Unterligen. Nicht spielberechtigt sind jene Spieler, die in der ersten Runde der Staatsliga A oder B zum Einsatz gekommen sind und daher an diese gebunden sind sowie jene Spieler, für die diese Voraussetzungen nicht zutreffen, wenn sie in der Staatsliga A oder B dreimal zum Einsatz gekommen sind, wobei ein Einsatz im Doppel ebenfalls mitgezählt wird.

III. NÖ LANDES-CUP 1991/92 (RUNA-Pokal):

Teilnahmeberechtigt sind alle Mannschaften ab den 1. Klassen abwärts. Hinsichtlich der Zulässigkeit des Einsatzes von Spielern gelten dieselben Regeln wie beim NÖ Liga-Cup, wobei noch hinzukommt, daß jene Spieler, die an die Landesliga oder die Unterligen gebunden sind, in diesem Cupbewerb nicht spielberechtigt sind.

IV. NÖ DAMEN CUP 1991/92

Teilnahmeberechtigt sind alle Damenmannschaften (mit Ausnahme der Staatsliga A und B). Für den Einsatz von Spielerinnen gelten analog dieselben Bestimmungen wie für den Ligacup der Herren.

V. SCHÜLER-CUP männlich

Offen für alle Schülermannschaften, die an der NÖTTLV-Meisterschaft der Saison 1991/92 für Schülerliga und Klassen teilnehmen.

Austragungsart: 2-er Team mit Doppel lt. Handbuch § 7a;
Ergeb. 3:0, 3:1, 3:2

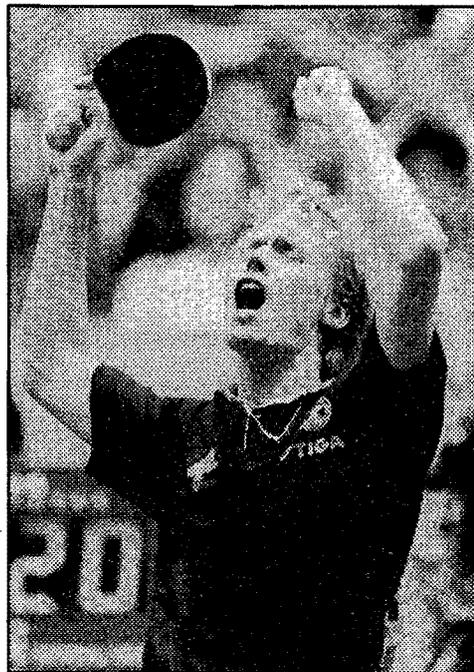
VI. SCHÜLERINNEN-CUP:

Offen für alle Schülerinnenmannschaften, die an der NÖTTLV-Meisterschaft der Saison 1991/92 teilnehmen.
Cupbestimmungen wie beim Schüler-Cup männlich.

VII. UNTERSTUFEN-CUP männlich und weiblich

Offen für alle, die eine Unterstufenmannschaft stellen können.

Cupstimmungen wie beim Schüler-Cup männlich.



Der neue Tischtennis-Weltmeister heißt Jörgen Persson. Nach 32 Minuten entschied der Rechtshänder das Finale gegen Titelverteidiger Waldner zu seinen Gunsten.

Foto: Volksblatt/epa

MEISTERSCHAFTS - AUSSCHREIBUNG 1991/92

A. HERRENLIGEN, KLASSEN und JUGENDGRUPPEN

In allen Klassen und Gruppen wird mit Dreiermannschaften nach Handbuch § 7 c (mit Doppel) gespielt.

Mögliche Ergebnisse: 7:0, 6:1, 6:2, 6:3, 6:4, 5:5.

Sämtliche Qualifikationsspiele und Finalspiele gelangen nach Handbuch § 7 b (ohne Doppel) zur Austragung.

Mögliche Ergebnisse: 5:0, 5:1, 5:2, 5:3, 5:4.

Die Bildung aller Klassen und Gruppen erfolgt unter Wahrung der Klassenzugehörigkeit nach dem Nennschluß. Ab den ersten Klassen wird bei der Einteilung nach Möglichkeit die geographische Lage berücksichtigt.

NÖ LANDESLIGA:

Die Meisterschaft der NÖ Landesliga wird in Einzelrunden ausgetragen. Vorgesehen sind für das Spieljahr 1991/92 zehn Herrenmannschaften.

UNTERLIGEN, KLASSEN UND JUGENDGRUPPEN:

Die zwei gleichrangigen Unterligen umfassen je maximal 10 Mannschaften.

Für die ersten und zweiten Klassen sind je 10 Mannschaften vorgesehen, ausgenommen 1. Klasse Süd mit 12 Mannschaften.

Die Mannschaftszahl der übrigen Klassen richtet sich ebenso wie die Anzahl der zu bildenden zweiten, dritten und vierten Klassen nach dem Nennungsergebnis.

**DIE LIGEN, KLASSEN UND JUGENDGRUPPEN WERDEN IN EINZELRUNDEN
AUSGETRAGEN!**

Die männlichen Jugendmannschaften werden im Norden, Süden, Westen, Osten und Mitte in Gruppen eingeteilt.

Die Meisterschaftsergebnisse (Wettspielberichte) sind an die folgenden Gruppenreferenten weiterzuleiten und müssen spätestens am zweiten Tag nach Austragung des Wettkampfes aufgegeben werden. (Poststempel).

a) Landesliga- und Unterligen:

Johannes PEREIRA, Hillebrandgasse 16/3/10, 3400 Klosterneuburg

b) Damenmeisterschaftsergebnisse:

Klaus MASECK, p. A. HS Geschw. 1, Kdo. Fliegerhorst, 3425 Langenlebarn

c) Zentrale Meisterschaften (männlich):

Josef DETZER, V. Adler-Straße 69 a/3/15, 3100 St. Pölten

d) 1. bis 4 Klassen und Jugendgruppen:

Nord: Werner Lang, 3580 Horn, Raabserstraße 25

Süd: Ing. Ernst GSCHIEGL, 2511 Pfaffstätten, Einödstraße 4

West: Franz DOPPLER, 3281 Oberndorf/Melk, Gstetten 16

Mitte: Josef DETZER, 3100 St. Pölten, V. Adler-Straße 69a/3/15

Ost: Reg. Rat Reinhard Wachmann, Kastanienallee 16, 2301 Groß Enzersdorf

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Meisterschaftsreferenten die Spielergebnisse nur **v o r l ä u f i g** beglaubigen, vorbehaltlich der endgültigen Entscheidung durch den MUBA.

B. ZENTRALE MEISTERSCHAFTEN:

DAMENMEISTERSCHAFT, SENIOREN, JUNIOREN männlich, JUGEND weiblich, SCHÜLER weiblich und männlich, UNTERSTUFE weiblich und männlich, JUGENDLIGA männlich und SCHÜLERLIGA männlich.

1. DAMENMEISTERSCHAFT:

Die NÖ Damenmeisterschaft wird im Spieljahr 1991/92 in der Form ausgetragen, daß nach regionalen Gesichtspunkten Damenklassen

gebildet werden, die in zwei zentral gespielten Herbstrunden, wobei die Austragung in Zweiermannschaften erfolgt (HB § 7a), ihren jeweiligen Meister ermitteln. Die jeweiligen Meister sowie die jeweiligen Zweitplacierten ermitteln in zwei zentral gespielten Frühjahrsrunden, wobei die Austragung in Dreiermannschaften mit verpflichtendem Einsatz einer weiblichen Nachwuchsspielerin (max. Stichtag ist jener für weibliche Juniorinnen) erfolgt, den Landesmeister der Damen.

Diejenigen Mannschaften die den Aufstieg nicht geschafft haben, spielen in zwei zentral gespielten Frühjahrsrunden mit Zweiermannschaften um die weiteren Plätze.

2. SENIOREN, JUGEND weiblich, SCHÜLER weiblich:

Die Austragung erfolgt in Zweiermannschaften zentral nach Handbuch § 7 a; mögliche Ergebnisse: 3:0, 3:1 3:2.

Alle Mannschaften werden je nach dem Nennungsergebnis in eine oder mehrere Gruppen eingeteilt. Die Austragung erfolgt an einem Herbst- und einem Frühjahrstermin, wenn möglich, jeweils an einem anderen Ort. Wird in mehreren Gruppen an verschiedenen Orten gespielt, dann spielen die Gruppensieger an einem Finaltermin gemäß § 7 a Hb um den Landesmeistertitel.

| | | | |
|--------------|----------------------|-------------|-----|
| SENIOREN I | Stichtag: 1. 7. 1951 | ab 40 Jahre | !!! |
| SENIOREN II | Stichtag: 1. 7. 1941 | ab 50 Jahre | !!! |
| SENIORINNEN: | Stichtag: 1. 7. 1956 | ab 35 Jahre | !!! |

3. JUNIOREN:

Wie Senioren lt Punkt 2.

Spielberechtigt sind nur "echte" Junioren - Stichtag: 1. 7. 1971 (Keine Jugendlichen, Schüler und Unterstufenspieler.)

JUNIORINNEN: Stichtag: 1. 7. 1971 Der Start einer Jugendlichen ist gestattet!

4. JUGENDLIGA männlich:

Die Austragung erfolgt in Dreiermannschaften nach Handbuch § 7 c (mit Doppel).

Mögliche Ergebnisse: 7:0, 6:1, 6:2, 6:3, 6:4, 5:5

Die Jugendliga besteht grundsätzlich aus 8, höchstens 10 Mannschaften.

Dem Vorstand des Landesverbandes wird die Möglichkeit eingeräumt, nach Maßgabe der einlangenden Nennungen Gruppen zu bilden und den Austragungsmodus um die Vergabe des Landesmeistertitels festzulegen.

Gemischte Mannschaften sind nicht zugelassen.

Die Austragung erfolgt an zwei oder drei Herbst- bzw. zwei oder drei Frühjahrsterminen. Tritt eine Mannschaft an zwei Spielterminen nicht an, dann scheidet diese Mannschaft aus. Die Mannschaft bzw. der Verein verliert im nächsten Spieljahr das Recht, an der Jugendliga teilzunehmen.

5. SCHÜLERLIGA und SCHÜLERGRUPPEN männlich:

a) Schülerliga

Die Austragung erfolgt in Zweiermannschaften nach Handbuch § 7 a; mögliche Ergebnisse: 3:0, 3:1, 3:2.

Die Schülerliga besteht aus maximal 8 Mannschaften. Die siegreiche Mannschaft erringt den Landesmeistertitel.

Nach Abgabe der Nennungen der Schülermannschaften mit Angabe der zum Einsatz kommenden Spieler bestimmt der Landesverband, welche Mannschaften in der Schülerliga spielen.

Gemischte Mannschaften sind nicht zugelassen.

Die Austragung erfolgt an zwei Herbst- und zwei Frühjahrsterminen. Tritt eine Mannschaft an zwei Spielterminen nicht an, dann scheidet diese Mannschaft aus. Die Mannschaft bzw. der Verein verliert im nächsten Jahr das Recht, an der Schülerliga teilzunehmen.

b) Schülergruppen:

Alle Mannschaften werden je nach dem Nennungsergebnis in

eine oder mehrere regionale Gruppen eingeteilt. Die Aus-
tragung erfolgt an einem Herbst- und einem Frühjahrstermin,
jeweils an einem anderen Ort.

6. UNTERSTUFEN:

Alle Mannschaften werden je nach dem Nennungsergebnis in
eine oder mehrere regionale Gruppen eingeteilt. Die Aus-
tragung erfolgt an einem Herbst- und einem Frühjahrstermin,
jeweils an einem anderen Ort. Wird in mehreren Gruppen ge-
spielt, dann spielen die Gruppensieger an einem Finaltermin
gemäß § 7 a Hb um den Landesmeistertitel.

C. ALLGEMEINE DURCHFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN:

1) *G e m i s c h t e* Mannschaften sind ab den Unterligen ge-
stattet. Es darf jedoch pro Spiel lediglich *e i n e* Spielerin
zum Einsatz kommen. Bei den männlichen Jugendgruppen sind eben-
falls gemischte Mannschaften gestattet, es darf pro Spiel
höchstens *e i n* Mädchen eingesetzt werden.

In der NÖ Landesliga und bei sämtlichen zentralen Meisterschaften
sind gemischte Mannschaften *n i c h t* zugelassen.

2) Wird eine zentrale Meisterschaft an nur einem Herbst- und einem
Frühjahrsdurchgang ausgetragen, so scheidet eine Mannschaft aus,
wenn sie an einem der beiden Termine nicht antritt. Hierbei ist
jedoch zu beachten, daß dann, wenn diese Mannschaft am Frühjahrs-
durchgang nicht teilnimmt, die Herbstwertung aufrecht bleibt.

3) AUF- und ABSTIEG:

Die Auf- und Abstiegsregelung am Ende der Spielsaison 1991/92 muß
grundsätzlich nach den Bestimmungen des Handbuches erfolgen.

Beschlüsse der Generalversammlung 1990 und umfangreiche Änderungs-
wünsche im Rahmen der Gruppentagungen haben den engeren Vorstand
jedoch veranlaßt die Veröffentlichung geplanter Neuregelungen in
den Bereichen Klassen- und Gruppeneinteilung sowie Auf- und Ab-

stieg am Ende des Sportjahres 91/92 bzw. für das Sportjahr 92/93 auf Jänner 1992 zu verschieben.

Der Landesverband wird im Herbst 1991 allen Mitgliedsvereinen zahlreiche Änderungsvorschläge unterbreiten und in Form einer Fragebogenaktion eine qualifizierte Meinungsbildung herbeiführen.

Die Vorgangsweise soll ohne Zeitverlust gewünschte Veränderungen ab dem Spieljahr 1992/93 ermöglichen.

Mannschaften, die freiwillig auf die bisherigen Klassenzugehörigkeit verzichten, steigen grundsätzlich in die unterste Spielklasse ab.

Die Möglichkeit des Abstieges in die nächstniedere Spielklasse ist nur dann gegeben, wenn hiedurch keine andere Mannschaft zusätzlich zum Abstieg verurteilt wird. Das Ansuchen um Versetzung in eine niedrige Klasse muß spätestens bei Abgabe der Nennung erfolgen (§ 31 (2)).

Verzichtet der Meister der Unterliga (en) oder einer Klasse auf den Aufstieg oder versäumt der Verein die Nennfrist, so tritt an seine Stelle der nächstplacierte, den Aufstieg anstrebende Verein. Dieser hat gegen den allfälligen bestplacierten Absteiger auf eigenem Boden ein Qualifikationsspiel auszutragen.

Neue Vereine müssen jeweils der untersten Klasse zugeteilt werden (Handbuch § 22).

4) JUGENDFÖRDERUNG:

*ALLE VEREINE DIE IN DER STAATSLIGA A
UND B, DER NÖ LANDESLIGA, UNTERLIGEN ODER
EINER ERSTEN KLASSE SPIELEN, SIND
VERPFLICHTET, EINE JUGENDMANNSCHAFT ZU
NENNEN UND SICH MIT DIESER AN DER
GESAMTEN MEISTERSCHAFT ZU BETEILIGEN!*

Wird diese Verpflichtung nicht eingehalten, so ist pro Spieljahr ein Jugendförderungsbeitrag zu leisten, und zwar:

| | | |
|-------------------------------|---|----------|
| NÖ Landesliga und Unterligen: | S | 1.000,-- |
| 1. Klasse | S | 500,-- |

Die Nennung einer Schülermannschaft entbindet nicht von der Leistung dieses Beitrages. Scheidet eine Jugendmannschaft nach Abschluß des Herstdurchganges aus, so vermindert sich der Förderungsbeitrag um die Hälfte.

5) NENNUNGEN: Niederösterreichischer Tischtennislandesverband
z. Hd. Herrn Kurt GIERER, 2000 Stockerau, Postfach 110

6) NENNSCHLUSS: FREITAG, 14. Juni 1991

Später einlangende Meldungen werden ausnahmslos nicht berücksichtigt !!!

7) AUSLOSUNG: Diese erfolgt im Rahmen einer Vorstandssitzung

8) MEISTERSCHAFTSBEGINN: Voraussichtlich am 14. September 1991

9) NENNGELD: Für alle Ligen, Klassen und Gruppen (Herren, Damen, Junioren, Jugend, Schüler, Unterstufen und Senioren)

pro Mannschaft S 80,--

Jugend, Schüler und Unterstufe:
Rückerstattung des Nengeldes bei Austragung sämtlicher Spiele

10) ZUGELASSENE TISCHE, BÄLLE UND SCHLÄGER:

TISCHE: Verwendung aller durch den ÖTTV zugelassener Marken.

BÄLLE: In allen Mannschaftsbewerben des NÖ Landesverbandes können sämtliche durch den ÖTTV zugelassenen Marken verwendet werden.

IM RAHMEN DIESER ZUGELASSENEN BALLMARKEN BESTIMMT GRUNDSÄTZLICH DER HEIMVEREIN, MIT WELCHER BALLMARKE DAS MEISTERSCHAFTSSPIEL AUSGETRAGEN WIRD !

SCHLÄGER: Es wird darauf hingewiesen, daß ab 1. Juli 1987 für alle Veranstaltungen des ÖTTV und auch des NÖTTLV folgenden Bestimmung gilt:

Als Schlägerbelagsfarben sind nur mehr h e l l r o t und s c h w a r z in Kombination zugelassen. Weiters wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß bereits seit 1. 7. 1986 nur jene Beläge verwendet werden dürfen, die die Zulassung der ITTF besitzen oder zu Beginn des Spieljahres besessen haben.

| | | |
|-----------------------|-------------|----------------------------|
| <u>11) STICHTAGE:</u> | Senioren: | 1. 7. 1951 bzw. 1. 7. 1941 |
| | Junioren: | 1. 7. 1971 |
| | Jugend: | 1. 7. 1974 |
| | Schüler: | 1. 7. 1977 |
| | Unterstufe: | 1. 7. 1979 |

12) Verbandszeit (grundsätzlich)

Landesliga und Unterligen: Samstag: 17.00 Uhr
 übrige Herrenklassen: Samstag: 15.00 Uhr
 (Sollte der Samstag ein Feiertag sein,
 so ist die Verbandszeit 10.00 Uhr.)

Jugendgruppen männlich: Sonntag 9.00 Uhr

Bei Spielterminisierungen durch den MUBA oder durch den Vorstand sind Abweichungen von dieser Verbandszeit möglich.

Spielverlegungen mit Zustimmung des MUBA sind möglich.

In der Herbstmeisterschaft wird beim erstgenannten, im Frühjahrsdurchgang beim zweitgenannten Verein gespielt.

Verbandszeit bei zentralen Meisterschaften:

Grundsätzlich Samstag 15.00 Uhr, Sonn- und Feiertag 9.00 Uhr.

Bei Spielterminisierung durch den MUBA oder durch den Vorstand sind Abweichungen von dieser Verbandszeit möglich.

WARTEZEIT: G e n e r e l l 30 Minuten !

Diese kann nur der anreisende Verein in Anspruch nehmen. Bei zentralen Meisterschaften, Qualifikations- und Finalspielen ist k e i n e Wartezeit vorgesehen.

Dies gilt auch für Vereine, die mit mehreren Mannschaften an einer zentralen Meisterschaft teilnehmen. Sämtliche teilnehmenden Mannschaften haben zur Verbandszeit spielbereit anwesend zu sein.

13) SPIELLOKALE:

Fußboden: Kein Beton- oder Steinboden. Der Boden darf keine großen Unebenheiten aufweisen.

Lichtverhältnisse: Mindestens 300 Watt über dem Tisch, gleichmäßiges Licht im ganzen Raum. Kein Gegenlicht.

Raumtemperatur: Für alle Ligen, Klassen und Gruppen muß die Raumtemperatur eine halbe Stunde vor Spielbeginn und während der gesamten Spieldauer mindestens +8 Grad C betragen. Bei Überprüfung der Raumtemperatur sind die Thermometer (mindestens 2) auf und an das Ende des Tisches zu legen.

| | | | |
|-----------------------------|--------|---------|----------------------------------|
| <u>Maße für Landesliga:</u> | Länge | 10,00 m | |
| | Breite | 5,00 m | <u>BEI ALLEN MEISTERSCHAFTS-</u> |
| | Höhe | 3,00 m | <u>SPIELEN DER LANDESLIGEN</u> |
| Unterligen: | Länge | 9,00 m | <u>UND DER UNTERLIGEN SIND</u> |
| | Breite | 5,00 m | <u>ZAHLGERÄTE ZU VERWENDEN !</u> |
| | Höhe | 2,50 m | |
| Klassen: | Länge | 8,00 m | |
| | Breite | 4,00 m | |

Hinweis: Ausgebrannte Lampen sind auszutauschen; Abdeckungen sind bei Bedarf zu reinigen; helle Rückwände sind nach Möglichkeit abzudecken.

Der Spielplatzbefund ist auf Verlangen des Gastvereines vorzuweisen.

Meisterschaftsspiele dürfen nur in Spiellokalen ausgetragen werden, die durch den Spielplatzausschuß kommissioniert und durch den Vorstand zugelassen wurden. Die Ausstellung der entsprechende Befunde ist beim Spielplatzausschuß zu beantragen. Bei einschneidenden Veränderungen im Spiellokal, welche die Zulassung in Frage stellen, verliert ein bereits ausgestellter Befund seine Gültigkeit und ist durch den Verein eine neuerliche Überprüfung zu beantragen. Nachträgliche, nicht angezeigte Veränderungen im Spiellokal, die eine ordnungsgemäße Abwicklung des Spieles beeinträchtigen oder unmöglich machen, haben der Verlust der Punkte zur Folge (§ 15 (2)). Noch nicht kommissionierte Spiellokale werden noch vor Meisterschaftsbeginn auf ihre Eignung geprüft. Für die Zulassung ist der Vorstand zuständig. Vereine, deren Spielfelder nicht den oben angeführten Mindestausmaßen entsprechen, können beim Vorstand des Landesverbandes (Obmann des Spielplatzausschusses) um eine Ausnahmegewilligung ansuchen. Unterläßt ein Verein dieses Ansuchen bzw. wird eine Bewilligung nicht erteilt, so hat dies den Verlust der Punkte zur Folge. Die Ausnahmegewilligung kann von gewissen Bedingungen abhängig gemacht werden. (§ 15) (3)).

Jeder Verein kann bei der Nennung maximal zwei Spiellokale anführen, es muß jedoch genau festgehalten werden, welche Mannschaft in diesem Spiellokal Meisterschaftsspiele austrägt.

Für die Landesliga und die Unterligen kann zusätzlich ein kommissioniertes Spiellokal als Ausweichmöglichkeit namhaft gemacht werden (Stadtsaal z. B.) Hier ist der Gegner jedoch rechtzeitig und nachweislich über den Wechsel des Spiellokales zu verständigen.

14) WETTSPIELVERLEGUNGEN:

- a) Die Meisterschaftsrunde beginnt für
 - aa) Landesliga, Unterligen und alle Herrenklassen jeweils mit dem, dem Pflichttermin vorhergehenden Sonntag.
 - bb) Jugendgruppen mit dem, dem Pflichttermin vorhergehenden Montag.
Sie endet zum Pflichttermin.

VORVERLEGUNGEN sind ohne Verständigung des Landesverbandes möglich !!!

- b) Nachverlegungen sind generell nur bis 14 Tagen nach dem Pflichttermin möglich; für die beiden letzten Runden der Frühjahrsmeisterschaft sind Nachverlegungen ausnahmslos **n i c h t** gestattet. Ausgenommen hievon sind Fälle, die im nachfolgenden Punkt e) über die Abstellung von Spielern getroffen werden. Voraussetzung ist das Einvernehmen beider Vereine sowie die Zustimmung des Meisterschaftsreferenten.

Das Ansuchen muß spätestens 8 Tage vor dem Pflichttermin beim Meisterschaftsreferenten einlangen. Verspätet eingelangte Ansuchen können ausnahmslos **n i c h t** genehmigt werden.

Vom Meisterschaftsreferenten nicht genehmigte Nachverlegungen können Strafverifizierung und Bestrafung nach sich ziehen.

Bei NICHTMELDEN VON Nachverlegungen in der Landesliga und den Unterligen beim Meisterschaftsreferenten werden Strafen bis S 1.000,-- verhängt ! ! !

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß alle Wettspielverlegungen mittels den beim Landesverband erhältlichen Formularen vorzunehmen sind. Telefonische Verlegungen sind nicht gestattet und können neben Punkteverlust Strafmaßnahmen nach sich ziehen. Die obigen Bestimmungen und die Erläuterungen auf der Rückseite der Verlegungsformulare sind genau zu beachten und einzuhalten. Verlegungen auf unbestimmte Zeit werden grundsätzlich nicht genehmigt. Ebenso Spielverschiebungen, die den festgesetzten Meisterschaftsschluß der Herbst- und Frühjahrsmeisterschaft (Terminkalender) überschreiten.

- c) Verlegungen von Meisterschaftsspielen zwischen Mannschaften desselben Vereines werden nur **i n n e r h a l b** der Meisterschaftsrunde gestattet.

Einseitig vorgebrachte Spielverlegungen werden nicht zur Kenntnis genommen.

- d) Der Platzaustausch zwischen Herbst- und Frühjahr ist nicht untersagt, muß jedoch im gegenseitigen Einvernehmen erfolgen und auf dem Spielformular von beiden Mannschaftsführern schriftlich bestätigt werden.
- e) Vereine, die zu einem Meisterschaftstermin über Anordnung des ÖTTV oder NÖTTLV Spieler (keine Funktionäre) zu nationalen oder internationalen Bewerben abstellen müssen, haben sich mit ihrem jeweiligen Gegner spätestens 14 Tage vorher (bei kurzfristiger Verständigung durch den ÖTTV oder NÖTTLV binnen drei Tagen) **s c h r i f t l i c h** ins Einvernehmen zu setzen und sich um eine einverständliche Verlegung des betreffenden Meisterschaftsspieles zu bemühen. Weiters wird ausdrücklich festgehalten, daß es keinen Verlegungsgrund darstellt, wenn Spieler eines Vereines als Funktionäre zu einer ÖTTV- oder NÖTTLV-Veranstaltung

abgestellt werden müssen. Es wird darauf hingewiesen, daß bei Einsatz von weiblichen Spielern in Herrenmannschaften kein Verlegungsgrund besteht, wenn diese Spielerinnen über Anordnung des ÖTTV oder NÖTTLV an nationalen oder internationalen Bewerben als Spielerinnen teilnehmen müssen.

Sollte es dabei zu keiner Einigung kommen, ist dies dem Obmann des MUBA schriftlich mitzuteilen, der gemäß § 61 Hb den Kampf neu terminisiert.

Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, daß die Verlegung durch den ansuchenden Verein beantragt werden muß, sofern nicht der MUBA von sich aus tätig wird. Es ist dem gegnerischen Verein nicht zumutbar, eine Verlegung ohne Verständigung zur Kenntnis zu nehmen. auch dann nicht, wenn die Startverpflichtung eines Spielers des gegnerischen Vereines offenkundig ist (Terminkalender, ÖTTV-Aussendungen etc.) Bei Nichteinhaltung der Bestimmungen ist mit einer Verlegung nicht zu rechnen.

Der im Terminkalender vorgesehenen Ersatztermin gilt ausschließlich für Verlegungen im Sinne dieses Punktes.

6. Bei allen Spielverlegungen gilt ebenfalls die Wartezeit.

15) WETTSPIELBERICHTE:

Der gastgebende Verein ist jeweils für die pünktliche Einsendung des Wettspielberichtes verantwortlich. Verspätete Einsendungen werden mit einer Ordnungsstrafe in der Höhe von S 200,-- bis S 400,-- geahndet. Über schriftliche Aufforderung des MUBA oder Meisterschaftsreferenten sind jedoch beide Vereine verpflichtet, Wettspielberichte im Original oder Durchschrift (keine Abschrift) innerhalb der festgesetzten Frist zur Vorlage zu bringen. Die Nichtbefolgung zieht eine Strafbeglaubigung mit 0 : 0 nach sich, beide Vereine werden mit einer Geldstrafe von S 500,-- belegt. Bei Nichtantreten eines Gastgebervereines ist der angereiste Verein zur Einsendung eines Wettspielberichtes mit dem Vermerk "Gegner nicht angetreten" verpflichtet. Hier ist ebenfalls eine 2-Tage-

Frist einzuhalten. In diesen Fällen wird angeraten, sich eine Bestätigung über die Anwesenheit (Schulwart, Behörde etc.) ausstellen zu lassen. Es dürfen nur vom ÖTTV aufgelegte Wettspielformulare verwendet werden (§ 70 Hb).

WETTSPIELBERICHTE DÜRFEN NICHT ALS DRUCKSACHEN AUFGEGEBEN WERDEN!

16) PRESSEWESEN:

Alle Vereine der NÖ Landesliga und der Unterligen sind verpflichtet, ihre Heimspielergebnisse jeweils binnen z w e i Stunden nach Spielende t e l e f o n i s c h an Herrn Josef DETZER (Tel. Nr. 02742/64 81 14) weiterzuleiten.

Bei Nachverlegungen sind die Heimvereine ebenfalls verpflichtet, den neuen Spieltermin bis längstens Donnerstag v or dem Pflichttermin telefonisch bekanntzugeben.

Erfolgt die Durchsage der Ergebnisse oder Verlegung durch den Verein nicht oder verspätet, so wird dies pro Spiel mit Geldstrafen bis zu S 1.000,-- geahndet. Außerdem kann im Wiederholungsfalle Anzeige beim Disziplinarausschuß erstattet werden.

17) EINSATZ VON SPIELERN (SPIELERINNEN):

Gemäß § 72 Abs. 1 Hb kann ein(e) Spieler(in) in einer Runde grundsätzlich nur in einer Mannschaft antreten. Jugendliche können in einer Runde in einer Jugendmannschaft, zusätzlich aber auch in einer Herrenmannschaft eingesetzt werden (§ 72 Abs. 2 Hb).

Wenn Spieler(innen), (auch Jugendliche) in der Staatsliga A oder B zum Einsatz kommen, so sind sie in dieser Runde in der niederösterreichischen Herren-Mannschaftsmeisterschaft nicht starberechtigt, z. B. erste Staatsligarunde ist erste Runde der niederösterreichischen Klassen, ganz gleich, an welchem Termin diese Runde ausgetragen wird.

Spieler(innen), die in der ersten Runde der Staatsliga A oder B zum Einsatz kommen sowie diejenigen Spieler, die dreimal (Doppel werden ebenfalls gezählt) an Meisterschaftsspielen der Staatsliga A oder B teilnehmen, dürfen an der NÖ Mannschaftsmeisterschaft **n i c h t** teilnehmen.

Spielerinnen, die sohin durch ihren Einsatz in der Damen-Staatsliga A oder B nicht mehr an der NÖ Mannschaftsmeisterschaft teilnahmeberechtigt sind, dürfen ausnahmsweise in gemischten Mannschaften der NÖ Mannschaftsmeisterschaft, hier jedoch nur in den Unterligen und ersten Klassen eingesetzt werden.

In den Ligen, allen Klassen und Gruppen sind jene drei Spieler, bei der Damenmeisterschaft und den zentralen Meisterschaften jene beiden Spieler(innen) in jener Mannschaft gebunden, in welcher sie beim ersten Meisterschaftsspiel des Herstdurchganges zum Einsatz kommen.

W. o. gegebene Spiele - SCHEINNOMINATION - werden nicht als Nomination gewertet !!!

PRO MANNSCHAFT DARF NUR EIN(E) AUSLÄNDER(IN) EINGESETZT WERDEN !

Bei Nichtantreten in der ersten Spielrunde (Spielverl., w.o. oder Antreten mit einem(r) Ersatzspieler(in) wird die nächste mit drei bzw. zwei Spieler(innen) gespielte Runde zur Nomination herangezogen. Werden zwei neue Spieler(innen) eingesetzt und wird keine Nomination vorgeschlagen, dann wird laut Spielbericht der (die) stärkste Spieler(in) (A oder C bzw. 2 oder 3) nominiert.

In den Staatsligen sind alle vier Spieler, die in der 1. Runde zum Einsatz kommen, an die Staatsligamannschaft gebunden; werden nur 3 spieler eingesetzt, so ist der vierte Spieler der 2. Runde an diese Mannschaft gebunden !!!

GRUNDSÄTZLICH SIND ALLE SPIELER(INNEN) NACH DREI-MALIGEM START IN HÖHREREN KLASSEN AN DIESE GEBUNDEN.

Dies bedeutet also, daß z. B. ein(e) Spieler(in), der (die) angenommen für eine zweite Klasse genannt wurde, nach zweimaligem Start in der Unterliga und einmaligem Start in der ersten Klasse bereits in der ersten Klasse, nach einem weiteren Start in der Unterliga an diese gebunden ist.

Ausgenommen hievon ist der (die) Ersatzspieler(in).

Ein Verein kann für jede genannte Mannschaft **e i n e n** (eine) Ersatzspieler(in) namhaft machen, der (die) nach sechsmaligem Start an diese Mannschaft gebunden wird. Dieser (diese) muß bei seinem (ihrem) ersten Einsatz als Ersatzspieler(in) auf dem Wettspielformular mit "E" gekennzeichnet werden. Der (die) Ersatzspieler(in) darf nur mehr in der nächstniedrigeren Mannschaft seines (ihres) Vereines zum Einsatz kommen. (Beispiel: Einsatz eines (einer) Ersatzspielers(in) in der ersten Mannschaft eines Vereines, weiterer Einsatz nur mehr in der zweiten Mannschaft desselben Vereines möglich, ausgenommen in den Fällen, wo Vereine mit mehreren Mannschaften in der gleichen Klasse spielen.)

Spieler, die in der Jugendliga zum Einsatz kommen, sind in der Jugendklasse, Spieler, die in der Schülerliga zum Einsatz kommen, sind in der Schülerklasse nicht spielberechtigt.

Dem MUBA wird die Möglichkeit eingeräumt, in berücksichtigungswürdigen Fällen den Einsatz von Spielern in der Jugendklasse und in der Schülerklasse trotz vorstehender Bestimmung zu gestatten.

JEDER VEREIN HAT BEI DER NENNUNG SEINE MANNSCHAFTEN-
ENTSPRECHEND DER TEILNAHME IN DEN EINZELNEN LIGEN
BZW. KLASSEN - DER SPIELSTÄRKE NACH ZU NUMERIEREN.

MIT DIESER KENNZEICHNUNG IST BEREITS AB DER STAATS-
LIGA ZU BEGINNEN !

EINSATZ BEI ZENTRALEN MEISTERSCHAFTEN:

Hier kann ausnahmsweise durch den Einsatz in der ersten Frühjahrsrunde die Spielerbindung abgeändert werden. Für Qualifikations- und Finalspiele zählt die Frühjahrsbindung.

VEREINE, DIE MIT MEHREREN MANNSCHAFTEN IN DERSELBEN KLASSE

SPIELEN:

Grundsätzlich besteht kein Kräfteunterschied. Alle Mannschaften einer Klasse oder Jugendgruppe sind gleichrangig. Alle Spieler können nur in eine andere Klasse, nicht aber in eine andere Mannschaft derselben Klasse oder Jugendgruppe wechseln (ausgenommen § 52 b/1 HB: " In der Kampf- (ersten, obersten) Mannschaft eines Vereines müssen jederzeit alle beim Landesverband gemeldeten Spieler startberechtigt sind. "

§ 52 b/1 des Handbuches ist auch bei Mannschaften der gleichen Klasse anzuwenden. Dies bedeutet, daß auch dann Spieler einer anderen Mannschaft in die Kampfmannschaft (1. Mannschaft) wechseln können, wenn diese Mannschaften der gleichen Klassen angehören. Sie sind jedoch nach dreimaligem Start an die Kampfmannschaft (1. Mannschaft) gebunden. Der Einsatz als Ersatzspieler zwischen Mannschaften eines Vereines der gleichen Klasse ist nicht zulässig.

Scheidet eine Mannschaft während des Herbsdurchganges aus, dann dürfen die Spieler im Frühjahrsdurchgang in einer anderen Mannschaft derselben Klasse oder Jugendgruppe eingesetzt werden. Scheidet eine Mannschaft nach Beendigung des Herbsdurchganges aus, dann dürfen die Spieler im Frühjahrsdurchgang in einer anderen Mannschaft derselben Klasse oder Jugendgruppe **n i c h t** verwendet werden.

18) MANNSCHAFTSRÜCKZIEHUNG:

Diese muß spätestens 14 Tage vor Beginn der betreffenden Meisterschaftsrunde schriftlich an den Meisterschaftsreferenten erfolgen. Weiters ist der Verein verpflichtet, die jeweiligen Gegner so lange rechtzeitig und schriftlich vom Nichtantreten zu ver-

ständigen, bis die Mannschaftsrückziehung in den Verbandsnachrichten veröffentlicht wird. Nur bei genauester Einhaltung dieser Bestimmungen wird von einer Bestrafung wegen Nichtantretens Abstand genommen.

Für jede Mannschaftsrückziehung nach Abgabe der Nennung oder bei Ausscheidens während der Meisterschaft wegen Nichtantretens wird eine Gebühr in Höhe von S 200,-- pro Mannschaft eingehoben.

MANNSCHAFTSRÜCKZIEHUNG BEI ZENTRALEN MEISTERSCHAFTEN UND DAMEN-MEISTERSCHAFTEN:

Diese muß spätestens 8 Tage vor dem angesetzten Spieltermin (sowohl im Herbst als auch im Frühjahr) dem Meisterschaftsreferenten und dem Leiter des jeweiligen Durchganges schriftlich mitgeteilt werden.

Eine Verständigung des gegnerischen Vereines ist hier nicht erforderlich. Bei Einhaltung dieser Bestimmung wird von einer Bestrafung wegen Nichtantretens Abstand genommen.

Für jede Mannschaftsrückziehung nach Abgabe der Nennung oder bei Ausscheiden während der der Meisterschaft wegen Nichtantreten wird eine Gebühr in Höhe von S 200,-- pro Mannschaft eingehoben.

19) QUALIFIKATIONSSPIELE:

Diese werden durch den Vorstand festgesetzt. Die Verständigung der Vereine erfolgt mittels Briefes oder durch die Verlautbarung in den Verbandsnachrichten.

Werden Qualifikationsspiele v o r Beginn der Abmeldezeit ausgetragen, so sind nur jene Spieler(innen) startberechtigt, die im letzten Meisterschaftsspiel in der betreffenden Mannschaft grundsätzlich spielberechtigt waren.

Bei Qualifikationsspielen, die n a c h dem Ende der Abmeldezeit ausgetragen werden (z. B. § 31 Hb), dürfen auch neu angemeldete Spieler(innen) zum Einsatz kommen, wenn der Übertritt ordnungsgemäß vollzogen, die Freigabe durch den Vorverein erteilt wurde und die Spieler(innen) für den Verein zum Zeitpunkt des Qualifikationsspieles spielberechtigt sind.

20) FINALSPIELE:

Die Festsetzung erfolgt durch den Vorstand. Die Vereine werden mittels Briefes oder durch Verlautbarung in den Verbandsnachrichten verständigt.

Finalspiele kommen ausnahmslos v o r der Abmeldezeit zur Austragung, es dürfen nur jene Spieler(innen) zum Einsatz kommen, die im letzten Meisterschaftsspiel in der betreffenden Mannschaft grundsätzlich spielberechtigt waren.

Verzichtet ein Verein auf die Teilnahme an Qualifikations- und Finalspielen, so ist er verpflichtet, dies dem Leiter (Oberschiedsrichter) spätestens acht Tage vor dem festgesetzten Termin schriftlich mitzuteilen. Bei Mißachtung dieser Bestimmung wird eine Strafe wegen Nichtantretens vorgeschrieben, der MUBA kann ferner eine Ordnungsstrafe wegen Mißachtung der Meisterschaftsbestimmungen verhängen.

Bei Qualifikations- und Finalspielen ist eine Wettspielverlegung n i c h t zulässig.

21) ANFORDERUNG EINES OBERSCHIEDSRICHTERS:

Der Verein hat die Anforderung eines Oberschiedsrichters spätestens 14 Tage vor dem Spieltermin beim Schiedsrichterreferenten schriftlich vorzunehmen. Gleichzeitig ist ein Betrag von S 500,-- auf das Konto des Landesverbandes zur Einzahlung zu bringen oder die Abbuchung von bestehenden Guthaben zu beantragen. Die Gebühr beträgt S 300,-- zusätzlich sind die Fahrtspesen zu

entrichten. Die Fahrtkosten werden gegen die Vorauszahlung abgerechnet, die Differenz vor- bzw. gutgeschrieben.

22) ALLGEMEINES:

Den Vereinen wird mindestens zweimal jährlich ein Auszug über die verhängten Strafen zur Einsicht übermittelt. Die Beträge sind, sofern nicht ein entsprechendes Kontoguthaben besteht, binnen 14 Tagen ab Erhalt der Aufstellung abzustatten.

Die N e n n u n g kann nur mittels beiliegenden Nennungsformulares erfolgen. Sie wird nur dann anerkannt, wenn das Formular in a l l e n Teilen vollständig ausgefertigt ist und der Nennschluß GENAU EINGEHALTEN wird.

Unter "gültige Anschrift" ist der Postempfänger zu verstehen. Die Vereine werden ersucht, nach Möglichkeit eine Telefonnummer anzuführen.

WETTSPIELVERLEGUNGSFORMULARE

WETTSPIELBLOCKS

UND

ANMELDESCHIEINE

DES NÖTTLV SIND JEDERZEIT BEIM VERBANDSKASSIER ERHÄLTlich !

ORDUNGSSTRAFEN UND GEBÜHREN

| | | |
|---|---|-----------------------|
| Verspätete Einsendung der Wettspielberichte | | |
| bis 8 Tage | S | 200,-- |
| bis 14 Tage | S | 400,-- |
| Nichteinsenden der Wettspielberichte trotz Aufforderung | S | 600,-- |
| alle Unzulänglichkeiten der Wettspielformulare je | S | 20,-- |
| Verwendung falscher Spieler (pro Spieler). | | |
| für Ligen und Klassen | S | 400,-- |
| für Nachwuchsbewerbe | S | 200,-- |
| Verwendung falscher Spieler | | |
| (Doppeleinsatz in einer Spielrunde) | S | 500,-- |
| Mannschaftzurückziehung bzw. Ausscheiden pro Mannschaft | | |
| | S | 200,-- |
| Säumnis in der Übermittlung von Wettspielergebnissen | | |
| an den zuständigen Referenten des NÖTTLV | | |
| (nur für Landes- und Unterligen) | S | 100,-- bis S 1.000,-- |
| Strafporto | S | 50,-- |
| Bei Mißachtung von Cup- oder Meisterschaftsbestimmungen | | |
| kann der MUBA Geldstrafen bis zu S 500,-- verhängen. | | |

STRAFEN für NICHTANTRETEN:

| | | |
|--|---|--------|
| Landes- und Unterligen | S | 600,-- |
| 1. Klasse, Damen, Senioren | S | 400,-- |
| 2. Klasse, 3. Klasse, 4 Klasse, Junioren, Jugend, männlich und weiblich | S | 300,-- |
| Schüler, männlich und weiblich, Unterstufen, männlich und weiblich, pro Mannschaft | S | 200,-- |

Die halbe Strafgebühr wird dem antretenden Verein gutgeschrieben (ausgenommen zentrale Meisterschaften).

PROTEST- und RECHTSMITTELGEBÜHREN:

| | | |
|---|---|----------|
| Unterausschuß: | S | 300,-- |
| Vorstand des Landesverbandes | S | 600,-- |
| Österreichischer Tischtennisverband | S | 1.200,-- |

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß diese Beträge in sämtlichen Instanzen an den Kassier des NÖTTLV einzuzahlen sind !!

Konto des NÖTTLV: Sparkasse Baden (BLZ: 20205) Kto Nr. 0000-042549

24.4.-6.5.1991

TISCHTENNIS-WM CHIBA/JAP

Tischtennis-WM: Gutes Los für die ÖTTV-Mannschaften

Bereits jetzt wurden die Gruppen für die Mannschaftsbewerbe der Tischtennis-Weltmeisterschaften vom 24. April bis 6. Mai in Tokio ausgelost. Österreichs Herren- und Damenmannschaft hatten dabei Glück. Beide ÖTTV-Teams sollten die Vorrunden überstehen und den Einzug ins Finale der besten 16 Nationen in Reichweite haben.

Die Herren bekommen es mit Norwegen, Griechenland, San Marino, Zypern und Malta zu tun, die Damen mit Indien, Griechenland, Ghana, Jemen und Liechtenstein. Der Weg in die Finalrunde ist allerdings

für Ding Yi und Co. weit. Als Gruppensieger müßten sie aber erst gegen einen weiteren Gruppensieger gewinnen, um den Aufstieg zu schaffen. Die ersten 16 der vergangenen WM

in Dortmund (plus der WM-Siebente Frankreich, da Korea heute eine gemeinsame Mannschaft stellt) sind in die Gruppen A und B zusammengefaßt, wobei nach dem neuen Modus jeweils die besten sechs in

die Endrunde einziehen. Dazu kommen noch jene vier Mannschaften, die sich in den Duellen der acht Gruppensieger durchsetzen.

WM-Auslosung: Herren: Gruppe A: Schweden, Korea, Japan, England, Belgien, Jugoslawien, Taiwan, Nigeria. Gruppe B: China, UdSSR, Deutschland, Polen, Ungarn, Niederlande, CSFR, Frankreich. Gruppe F: Österreich, Norwegen, Griechenland, San Marino, Zypern, Malta. Die topgesetzten Teams der anderen Gruppen: C Brasilien, O USA, E Hong Kong, F Finnland, H Dänemark, J Italien, K Israel. Damen: Gruppe A: China, Ungarn, CSFR, UdSSR, England, Jugoslawien, Bulgarien, Taiwan. Gruppe B: Korea, Hong Kong, Japan, Schweden, Niederlande, USA, Rumänien, Frankreich. Gruppe E: Österreich, Indien, Griechenland, Ghana, Jemen, Liechtenstein. Die topgesetzten Teams der anderen Gruppen: C Dänemark, D Deutschland, F Kanada, G Finnland, H Belgien, J Polen, K Indonesien.

Fichtinger zur WM in Japan

TISCHTENNIS. - Ihre größte Sportreise hat die Oberndorfer Spitzenspielerin Petra Fichtinger vor sich: vom 24. April bis 6. Mai nimmt sie an den Weltmeisterschaften in Chiba (Japan) teil.

Mit ihr werden bei den Damen Elisabeth Maier und Vera Kottek dabei sein, bei den Herren sind Ding Yi, Quian Quianli, Dietmar Palmi und Hannes Seyer nominiert.

KÖN/Melk, 15.4.91

Tischtennis-WM beginnt heute mit Teambewerb

Das Land der aufgehenden Sonne ist ab heute zum vierten Mal Schauplatz von Tischtennis-Weltmeisterschaften. Die 41. Titelkämpfe in Chiba (Jp) weisen mit etwa 700 Sportlern aus rund 100 Ländern Rekordbeteiligung auf. Österreichs Herren-Team hat sich für den Mannschaftsbewerb

viel vorgenommen. „Wir wollen den Aufstieg ins Achtelfinale schaffen“, erklärte Verbandskapitän Hans Bolena vor dem Abflug. Die Favoriten kommen auch diesmal aus Schweden, China und Korea, das erstmals seit der Teilung des Landes wieder ein gemeinsames Team stellt.

Der vielfach kritisierte Modus im Mannschaftsbewerb - die Achtelfinalisten werden in Gruppenspielen ermittelt, nur noch vier Einzel und ein Doppel - könnte auch die ÖTTV-Herren vor Probleme stellen. In ihren Vorrundenspielen in der 800.000-Einwohner-Stadt sind Ding Yi, Quian Quianli und Dietmar Palmi gegen Norwegen (Bilanz 6:1 Siege), Griechenland (4:1), San Marino, Zypern und Malta noch klare Favoriten. Doch wenn anschließend in den Duellen der acht Gruppensieger jene vier Teams ermittelt werden, die mit den zwölf Gruppe-A-Ländern das Achtelfinale bestreiten, könnte sich für die Österreicher die Doppelschwäche nachteilig auswirken. Denn wenn Ding Yi zwei Einzel bestreitet, ist er laut Reglement im Doppel nicht mehr startberechtigt.

Dort müssen Akteure eingesetzt werden, die zuvor höchstens ein Single gespielt haben. Weil Routinier Palmi (sechste WM-Teilnahme) und Quian Quianli nicht zusammenpassen, wird Teilschiff Jaroslav Stanek wohl auf einen der Nachwuchsspieler (Werner Schlager/Eden Wien oder Hannes Seyer/Lenzing) zurückgreifen müssen.

Für die ÖTTV-Damen (Petra Fichtinger, Elisabeth Maier, Vera Kottek) geht es im Teambewerb um eine Verbesserung des 20. Ranges von Dortmund 1989. Ihre Vorrundengegner sind Indien, Griechenland, Ghana, Jemen und Liechtenstein. Die besten Placierungen in den Individualbewerben hatte vor zwei Jahren Ding Yi erreicht. Im Einzel war er in Runde drei an Erik Lindh (Sd) gescheitert, im Herrendoppel (mit Tibor Klampar) und im

Mixed (mit Daniela Gergelschwa) hatte er jeweils das Achtelfinale erreicht.

Die WM-Startler des ÖTTV: Ding Yi (Wolkersdorf), Dietmar Palmi (Ochsenhausen/D), Quian Quianli (Kuchl), Werner Schlager (Eden Wien), Hannes Seyer (Lenzing) Petra Fichtinger (Oberndorf), Elisabeth Maier (Judenburg), Vera Kottek (Korneuburg).

Zeitplan: Mannschaftsbewerbe: Mittwoch bis Samstag: Vorrunde Damen und Herren. Sonntag: Herren-Achtelfinale, Damen-Halbfinale. Montag: Herren: Viertel- und Halbfinale. Damen: Finale. Dienstag: Herren: Finale, Placierungsspiele. Mittwoch, 1. Mai: Ruhetag. Individualbewerbe: Donnerstag, 2. Mai, Vorrunden. Freitag, 2. Mai: Vorrunden. Samstag, 4. Mai: Mixed-Finale, Dameneinzel-Viertelfinale. Sonntag, 5. Mai: Herrendoppel-Finale, Dameneinzel-Finale, Herreneinzel-Viertelfinale. Montag, 6. Mai: Damendoppel-Finale, Herreneinzel-Finale. Die Titelverteidiger: Herren: Mannschaft: Schweden. Einzel: Jan-Ove Waldner (Schweden). Doppel: Jörg Roßkopf/Stefen Fetzner (BRD). Damen: Mannschaft: China. Einzel: Qiao Hong (China). Doppel: Deng Yaping/Oiao Hong (China). Mixed: Yoo Nam Kyo/Hyun Jung Hwa (Südkorea).

Zwerge zum Auftakt

Zum Auftakt der Tischtennis-Weltmeisterschaften in Chiba bei Tokio spielen die österreichischen Teams heute gegen „Zwerge“: die Herren gegen Malta und Zypern, die Damen gegen Liechtenstein. Das Herren-Team um den Austro-Chinesen Ding Yi hatte sich in den letzten Wochen mit mehreren Lehrgängen glänzend vorbereitet, hofft bei der WM auf Erreichen des Achtelfinales.

Kronenztg., 24.4.91

ÖTTV-Mannschaften starteten mit Siegen

Programmgemäßer Auftakt der ÖTTV-Auswahlen bei der WM in Chiba (Japan). Die Herren gewannen ihr erstes Gruppenspiel gegen Malta mit 3:0, auch die Damen gaben gegen Liechtenstein kein Spiel ab (3:0). Die BRD lieferte fast eine Negativ-Überraschung: Gegen die Niederlande gab es einen 3:2-Zittersieg.

WM-Mannschaftsbewerbe/Vorrunde: Herren: 1. Runde: Gruppe A: Korea - Taiwan 3:1, England - Belgien 3:2, B: China - Frankreich 3:0, Deutschland - Niederlande 3:2, UdSSR - CSFR 3:0, Polen - Ungarn 3:0, G: Österreich - Malta 3:0 (Punkte: Ding Yi, Dietmar Palmi, Palmi/Quian Quianli).

Damen: A: China - Taiwan 3:0, Ungarn - Bulgarien 3:0, Jugoslawien - CSFR 3:0, UdSSR - England 3:0, B: Schweden - Niederlande 3:1, Japan - USA 3:0, Hong Kong - Rumänien 3:1, Korea - Frankreich 3:0, E: Österreich - Liechtenstein (Elisabeth Maier, Petra Fichtinger, Maier/Vera Kottek).

Volksblatt, 25.4.91



DING YI PROBLEMLOS

Zum Auftakt die Zwerge klar besiegt

Drei Spiele - drei Siege! So starteten gestern die österreichischen Teams bei der Tischtennis-WM in Chiba bei Tokio. Die Herren mit Spitzenspieler Ding Yi bezwangen die „Zwerge“ Malta und Zypern, die Damen Liechtenstein jeweils 3:0. Das einzig Ungewohnte für die Spieler war, daß erstmals bei einer WM auf blauen Tischen (früher grün) und mit orangefarbenen Bällen (früher weiß) gespielt wurde.

Kronenzeitung 25.4.91

ÖTTV-Team unbesiegt Schweden kassierte 0:3

Österreichs Mannschaften liegen bei der Tischtennis-WM in Chiba (Japan) auf Erfolgskurs. Sowohl die Herren als auch die Damen sind nach ihren ersten Vorrundenspielen noch ungeschlagen und könnten in ihren heutigen Gruppenspielen einen großen Schritt in Richtung Achtelfinale machen. Ein erfolgreiches Debüt feierte der Lenzinger Hannes Seyer, der beim 3:0-Sieg gegen Zypern im Einzel und im Doppel mit Quian Quianli siegte.

Polen - Deutschland 3:1, Ungarn - UdSSR 3:0, Frankreich - Niederlande 3:0. Tabelle: China (3:0/2:1) vor Polen (3:0/2:0), Deutschland (2:1/7:7) sowie Frankreich und UdSSR (je 1:2/5:5).

Gruppe G: Österreich - Griechenland 3:0, Österreich - San Marino 3:0, Griechenland - Zypern 3:0, Norwegen - Malta 3:0. Damen: Gruppe A: CSFR - Bulgarien 3:0, China - England 3:0, UdSSR - Jugoslawien 3:1, Taiwan - Ungarn 3:2, England - Bulgarien 3:0, UdSSR - Taiwan 3:0, China - Jugoslawien 3:1, Ungarn - CSFR 3:2, Jugoslawien - Taiwan 3:1, CSFR - UdSSR 3:1, Ungarn - England 3:1, China - Bulgarien 3:0.

Tabelle: China (4:0/2:1) vor UdSSR (3:1/0:4), Ungarn (3:1/1:8) sowie CSFR und Jugoslawien (je 2:2/8:7).

Negativsensation des Donnerstags war Titelverteidiger Schweden. Die Skandinavier kassierten gegen Jugoslawien eine 0:3-Niederlage.

Gruppe B: Schweden - USA 3:0, Hongkong - Frankreich 3:1, Korea - Niederlande 3:1, Japan - Rumänien 3:2, Korea - USA 3:0, Rumänien - Niederlande 3:1, Hongkong - Japan 3:1, Frankreich - Schweden 3:0, Korea - Rumänien 3:1, Frankreich - USA 3:1, Hongkong - Niederlande 3:1, Japan - Schweden 3:0. Tabelle: Korea (4:0/2:2) vor Hongkong (4:0/2:4), Japan (3:1/0:5) und Frankreich (2:2/7:7).

Gruppe E: Indien - Griechenland 3:2, Österreich spielt.

Volksblatt, 26.4.91

Sensation bei der WM TT-Herren um Gruppensieg

Erste Sensation bei der 41. Tischtennis-WM in Japan: Herren-Champion Schweden (mit Weltmeister Waldner, Europameister Appelgren und Erik Lindh) unterlag am zweiten Tag den Jugoslawen, die zuletzt bei der WM in Dortmund nur Platz 13 belegt hatten.

Österreichs Herren feierten jeweils 3:0-Siege gegen San Marino (Ding Yi, Palmi, Palmi/Schlager) und gegen Griechenland (Ding Yi 2:1, Quianli 2:0, Palmi/Quianli 2:0) und wahrten damit ihre Chance aufs Achtelfinale. Heute geht's gegen Norwegen um den Gruppensieg.

Kurier, 26.4.91

WM in Japan: Damen verloren gegen Indien

TT-Team um den Aufstieg

Österreichs Herren-Tischtennisteam bleibt bei der WM in Chiba City auf der Siegerstraße. Beim letzten und entscheidenden Vorrunden-Gruppenspiel gegen Norwegen gab es für Ding Yi, Quian Quianli und Palmi einen 3:0-Erfolg. Jetzt geht es gegen den Sieger aus Indien/Brasilien um den Aufstieg ins Achtelfinale. Für die ÖTTV-Damen kam hingegen das K. o.: 2:3 gegen Indien. Jetzt geht's um die Ränge 17 bis 32.

In starker Form präsentiert sich das deutsche Herrenteam: Rosskopf, Fetzner, Franz und Böhm schossen gestern Ungarn und die CSFR jeweils 3:0 ab und stehen damit bereits im Achtelfinale.

Auch Schwedens Herren haben sich erfangen. Nach der unerwarteten 0:3-Abfuhr gegen Jugoslawien gab es gegen Belgien wieder einen 3:1-Erfolg.

In Topform präsentieren sich die erstmals wieder als ein Team antretenden Mannschaften Koreas. Die Herren bezwangen Nigeria ebenso 3:0, die Damen die hoch eingeschätzten Schwedinnen.

Kurier, 27.4.1991

Skandalspiel bei der Tischtennis-WM in Japan Keiner wollte gewinnen

Skandal bei der Tischtennis-WM in Japan: Im Herren-Länderkampf zwischen der BRD und dem zehnfachen Weltmeister China wollten beide Teams aus taktischen Gründen verlieren, um als Gruppenzweiter aufzusteigen. Der Grund: Auf den Gruppensieg wartet im Viertelfinale mit Korea oder Schweden einer der Topfavoriten.

Erster Schachzug: Beide Teams schickten nur ihre zweite Garnitur an die Tische. Als China nach perfekter Verlierer-

Taktik 0:2 in Rückstand lag, ließ sich das deutsche Team (Cheftrainerin Eva Jeler: „Wir lassen uns hier doch nicht für dumk verkaufen“) etwas Besonderes einfällen - es gab die restlichen drei Partien wegen Verletzung der Spieler kampflöslos w. o. Endstand damit 3:2 für China, das sofort gegen den „geschenkten“ Sieg protestierte. Der Protest wurde allerdings von der WM-Jury abgewiesen.

Der deutsche Coach Cordas wurde für den weiteren WM-Verlauf ausgeschlossen.

Damen, Gruppe A: UdSSR - Bulgarien 3:0, Jugoslawien - Polen 3:0, China - Ungarn 3:0, CSFR - Taiwan 3:1, Gruppe B: Holland - USA 3:1, Japan - Frankreich 3:1, Korea - Hong-

kong 3:0, Schweden - Rumänien 3:2, Herren, Gruppe A: Schweden - Japan 3:0, Korea - England 3:0, Nigeria - Belgien 3:1, Jugoslawien - Taiwan 3:0, Gruppe B: Deutschland - China 2:3, UdSSR - Polen 3:2, Frankreich - Ungarn 3:1, CSFR - Holland 3:2, Gruppe D: USA - Schweiz 3:0.

Kurier, 28.4.1991

TT-WM: Herrenteam hat Chance Damen mit Nervenschwäche out

Gute und schlechte Nachricht von der Tischtennis-WM in Chiba (Japan): Österreichs Herrenteam erfüllte die Erwartungen vorerst und holte sich ohne Punktverlust den Sieg in der Vorrundengruppe B. Nun treffen Ding Yi, Quian Quianli, Dietmar Palmi und Hannes Seyer am Sonntag auf den Sieger der Gruppe C, Brasilien, und haben durchaus Chan-

cen, auch das zweite Ziel, den Einzugs ins Achtelfinale, zu schaffen. Die ÖTTV-Damen blieben bis zum letzten Vorrundenmatch ebenfalls ohne Punktverlust, doch in der entscheidenden Partie gegen Indien gab es nach einer 2:0-Führung noch eine 2:3-Niederlage. „Die Nerven haben versagt“, erklärte Verbandskapitän Hans B o l e n a .

Nach Erfolgen von Elisabeth Maier und Vera Kotek hatten die Österreicherinnen den Sieg bereits vor Augen, doch dann ging nichts mehr. Petra Fichtinger, Kotek sowie Maier/Fichtinger verloren die nächsten Partien, womit sie nun als Gruppenzweite um die Plätze 17 bis 32 spielen.

Nächste Hürde für die Herren ist Brasilien. „Das ist ein überaus schwieriger Gegner. Die Chance ist da, doch nur mit einer sehr guten Leistung ist ein Sieg möglich“, urteilte Bolena vor dem Duell mit den

Südamerikanern, die immerhin mit vier Mann unter den besten 180 der Welt rangliste vertreten sind.

3:0 gegen Malta, Zypern, San Marino, Griechenland und am Freitag durch Punkte von Ding Yi, Quian Quianli sowie Quianli/Palmi auch 3:0 gegen Norwegen. Österreichs Herrenteam brachte die erste Phase des Mannschaftsbewerbs ohne den kleinsten Makel hinter sich.

Erstmals seit 1977 in Birmingham werden in Chiba wieder Doping-Untersuchungen vorgenommen. Insgesamt 108 Spielerinnen und Spieler

müssen sich der Prozedur unterziehen. Nach Angaben von Tony Brooks, Generalsekretär des Weltverbandes (ITTF), erfüllt die ITTF mit den Dopingtests die IOC-Auflagen. Bereits bei den Olympischen Spielen 1988 in Seoul gab es beim Tischtennisturnier Dopingtests für die MedallienGewinner.

HERREN
Gruppe A: Korea - Nigeria 3:0, Japan - Taiwan 3:0, Schweden - Belgien 3:1, England - Jugoslawien 3:1.
Gruppe B: Polen - Niederlande 3:1, UdSSR - Frankreich 3:2, China - Ungarn 3:1, Deutschland - CSFR 3:0.
Gruppe G: Österreich - Norwegen 3:0.

DAMEN
Gruppe A: Ungarn - Jugoslawien 3:0, Korea - Schweden 3:0, Japan - Niederlande 3:2, Frankreich - Rumänien 3:1, China - CSFR 3:1, Ungarn - UdSSR 3:0, Jugoslawien - Bulgarien 3:0, England - Taiwan 3:1.
Gruppe B: Hongkong - USA 3:0, Korea - Schweden 3:0, Japan - Niederlande 3:2, Frankreich - Rumänien 3:1, Hongkong - Schweden 3:0, Rumänien - USA 3:0, Korea - Japan 3:0, Frankreich - Niederlande 3:1.
Gruppe E: Österreich - Griechenland 3:0, Italien - Österreich 3:2.

Volksblatt, 27.4.91

ÖTTV-Herren mit Pflichterfüllung

Österreichs Tischtennis-Herrenteam hat ihre Aufgabe bei den Weltmeisterschaften in Chiba erfüllt. Durch einen souveränen 3:0-Sieg gegen Brasilien zog das ÖTTV-Team ins Achtelfinale ein, in dem mit A-Gruppen-Sieger Jugoslawien aber ein übermächtiger Gegner wartete, der die Rot-Wei-Roten auch glatt 3:0 besiegte. Ding Yi, Quian Quianli und Dieter Palmi bezwangen die Brasilianer ohne Satzverlust.

Die ÖTTV-Damen haben hingegen ihr Ziel, nämlich die Verbesserung des 20. Ranges bei der WM 1989 in Dortmund, klar verfehlt. Petra Fichtinger, Elisabeth Maier und Vera Kotek besiedelten die WM zwar mit einem 3:0 gegen Kuba, der bedeutete aber schließlich nur Rang 29 in der Endwertung.

Herren: Österreich - Brasilien 3:0; Ding Yi - Carlos Issamu Kawai 21:15, 21:10; Quian Quianli - Claudio Mitsuhiro Kano 21:9, 21:10; Quianli/Dietmar Palmi - Kawai/Hugo Hoyama 23:21, 21:17.

Volksblatt, 29.4.91

Tischtennis-WM: Unsere Damen enttäuschten, nur Platz 29

Österreichs Herren tapfer, aber gegen Jugoslawien 0:3

Mit einem souveränen 3:0-Sieg gegen Brasilien zogen Österreichs Herren bei der Tischtennis-WM in Japan im Mannschaftsbewerb ins Achtelfinale ein. Dort war aber dann gegen Jugoslawien trotz starker Leistung Endstation, 0:3, erste Niederlage.

„Wir hätten die beiden Singles gewinnen können“, meinte Verbandskapitän Bolena. Ding Yi mußte sich Primorac, 17, der Welt rangliste, mit 21:23, 14:21, 18:21 geschlagen geben, Quianli unterlag Lupulesku (Nr. 22) mit 19:21,

14:21. In Doppel gab es für Quianli/Palmi gegen Primorac/Lupulesku, Nr. 3 der Welt, ein 17:21, 11:21.

Österreich spielt heute gegen die Italiener um die Plätze 9 bis 16.

Unsere Damen enttäuschten schwer. Trotz eines 3:0 gegen Kuba gab's nur Rang 29 im Endklassement.

Herren: Achtelfinale: Österreich - Jugoslawien 0:3, Deutschland - Italien 3:1, CSFR - England 3:1, Belgien - UdSSR 3:1, China - Japan 3:0, Kanada - Polen 3:2, Schweden - Frankreich 3:1.
Viertelfinale: Deutschland - Jugoslawien, Belgien - Kanada, Schweden - Korea, CSFR - China.
Damen: Halbfinale: China - Frankreich 3:0, Korea - Ungarn 3:1.

Kurier, 29.4.1991

Tischtennis: ÖTTV-Herren erstmals unter den „Top 10“

Die Reise zur Tischtennis-Weltmeisterschaft '91 in Chiba (Japan) hat sich für Österreichs Herren-Team jetzt schon ausgezahlt. In den Placierungsspielen um die Ränge 9 bis 16 schlug sie am Montag vorerst Italien mit 3:2 und deklassierte

anschließend die UdSSR sogar mit 3:0. Damit hat das ÖTTV-Team erstmals bei einer WM den Sprung unter die besten zehn Nationen geschafft. Heute spielen Ding Yi und Co. gegen den Sieger aus Frankreich - England um Platz neun.

Der Erfolg über den Tischtennis-Riesen UdSSR, der mit drei Millionen aktiven Mitgliedern der größte Verband Europas ist, war der erste in der Geschichte des beiderseitigen Spielverkehrs. Österreich und die UdSSR waren vor Chiba bei WM und EM sechsmal aufeinandergetroffen und ebensooft waren die Sowjets Sieger geblieben. Gesamt-Punkteverhältnis: 30:8.

Der zehnte Weltmeister China mußte nach einem 2:3 gegen die Tschechoslowakei schon im Viertelfinale die Segel streichen. So ein

Mißgeschick war den Ballartisten aus dem Reich der Mitte zuletzt 1957 widerfahren. Die CSFR zog erstmals seit 1981 ins Halbfinale ein, das mit Schweden (3:1 gegen Mitfavorit Korea) und Jugoslawien (3:2 gegen Deutschland) zwei weitere europäische Teams erreichten. Im Damen-Teambewerb ging der Titel an Korea, das erstmals seit der Teilung des Landes ein gemeinsames Team stellte. Die Koreanerinnen verhinderten mit dem 3:2-Finalerfolg den neunten Titelgewinn der Chinesinnen in Folge.

Herren: Viertelfinale: Schweden - Korea 3:1, CSFR - China 3:2, Jugoslawien - BRD 3:2, Belgien - Kanada 3:2. **Halbfinale:** Schweden - CSFR, Jugoslawien - Belgien. **Um Platz 9 bis 16:** Österreich - Italien 3:2, Österreich - UdSSR 3:0, UdSSR - Polen 3:1, Frankreich - USA 3:0, England - Japan 3:1, **Damen-Finale:** Korea - China 3:2. **Um Platz 9:** Frankreich - Niederlande 3:2. **Weiteres:** 5. Hong Kong, 6. Rumänien, 7. CSFR, 8. UdSSR, 9. Japan, 10. Jugoslawien, 11. Schweden, 12. England, 13. BRD.

Volksblatt, 30.4.91

Tischtennis-Herren spielen um Platz 9:

Der größte WM-Erfolg seit genau 42 Jahren

Österreichs Tischtennis-Herren stehen erstmals seit 1949 wieder bei einer WM unter den „Top 10“. Nach Siegen gegen Italien (3:2) und die UdSSR (3:0) qualifizierte sich Österreich für das Spiel um Platz 9. Überraschend im Teambewerb Ding Yi: Neun Spiele - acht Siege!

In den entscheidenden gestrigen Begegnungen der WM im japanischen Chiba holte der Austro-Chinese zwei Punkte gegen Italien und einen gegen die Sowjetunion. Nur im Achtelfinale gegen Jugoslawien verlor Ding Yi ein Spiel. Mit dem überragenden Wolkersdorfer könnte sogar

zum Abschluß gegen England Platz 9 herausgespielt werden. Besser als bei dieser WM war Österreich nur 1949 als Vierter.

Mannschaftsbewerb: **Herren:** Viertelfinale: Jugoslawien - Deutschland 3:2, Belgien - Kanada 3:2, Schweden - Korea 3:1, CSFR - China 3:2; **Spieler um Platz 9 - 12:** Österreich - Italien 3:2, Österreich - UdSSR 3:0. **Damen:** **Finale:** Korea - China 3:2, **Spiel um Platz 3:** Frankreich - Niederlande 3:2.

Kronenzeitung, 30.4.1991



Der Linzer Dietmar Palmi (Bild) legte im Match gegen die Sowjetunion mit dem 21:19 im dritten Satz gegen den Welt ranglisten-18. Andrej Mazunow und den Sieg gegen den Pre-sorver GP-Ersten Matthew Syed im letzten Match gegen den EM-Dritten England den Grundstein zum sensationellen Abschneiden des ÖTTV-WM-Teams.

Foto: Volksblatt/Erhardt

Volksblatt, 2.5.91

WM: Ding Yi und Co. trumpten gegen die UdSSR auf

Böses Erwachen für TT-Künstler aus China

Topsensationen bei der Tischtennis-WM in Chiba City (Japan): Zum erstmalig seit 16 Jahren heißt der Damen-Mannschafts-Weltmeister nicht China. Die erstmals wieder als ein Team antretende Auswahl Koreas bezwang den Titelverteidiger im Finale 3:2. Sensation Nummer 2: Chinas Herren, ein Jahrzehnt lang unschlagbar und 1989 immerhin noch Vizeweltmeister, in Chiba City Co-Favorits auf Gold,

mußten sich nach einem 2:3 gegen die CSFR aus dem Teambewerb verabschieden. Für die erfolgsvorwehnten Balkünstler aus Asien gab's gleich noch einen Schock: Auch Korea war gegen Schweden ohne echte Chance und ging mit 1:3 baden. Damit waren vier europäische Teams im Semifinale. Asien saß auf der Tribüne, als es um Medaillen ging.

Das Finale bestreiten heute Schweden (3:0 über

CSFR) und Jugoslawien (3:0 über Belgien).

Ein Riesenerfolg gelang auch der österreichischen Auswahl: Ding Yi, Quian Quianli und Dietmar Palmi schossen die hochfavorisierte UdSSR 3:0 ab.

Damit ist die ÖTTV-Auswahl im schlechtesten Fall Zehnter - ein Rang, von dem nicht einmal die kühnsten Optimisten zu träumen wagten. Zum Vergleich: 1989 reichte es nur zu Platz 23.

Kurier, 30.4.1991

Schweden TT-Weltmeister/Unsere Herren Neunte

Bestes Ergebnis seit 40 Jahren!

Jubel im Lager der österreichischen Herren bei den Tischtennis-WM in Japan: Nach dem 3:0 gegen England belegte unsere Mannschaft Platz 9, schaffte damit

das beste WM-Resultat seit 1949.

Zum Vergleich: Bei der WM in Dortmund 1989 war die ÖTTV-Auswahl unter 69 Teams auf dem 23. Rang gelandet.

Beim 3:0 gegen England setzte sich Ding Yi gegen Allen Cooke mit 2:1 durch. Dietmar Palmi bezwang Matthew Syed 2:0, Palmi/Quianli behielten gegen Syed/Chen Xinhua mit 2:0 die Oberhand. In den neun WM-Begegnungen kassierten unsere Herren nur eine Niederlage (0:3 gegen Jugoslawien). Ding Yi verlor im Mannschaftsbewerb von zwölf Partien nur eine (1:2 gegen Primorac).

Weltmeister wurden zum drittenmal nach 1973 und 1989 Schwedens Herren. Im Finale verteidigten sie mit einem 3:2 gegen Jugoslawien ihren vor zwei Jahren gewonnenen Titel. Schweden trat mit einer gegenüber dem 0:3 verlorenen Gruppenspiel veränderten Mannschaft an (Jörgen Persson anstelle von Erik Lindh, Persson/Appelgren anstelle von Waldner/Lindh).

Finale: Schweden - Jugoslawien 3:2, Appelgren - Kalinic 21:13, 18:21, 21:10, Waldner - Primorac 14:21, 11:21, Appelgren/Jörgen Persson - Lupulesku/Primorac 18:21, 19:21, Waldner - Kalinic 21:9, 21:8, Persson - Lupulesku 21:18, 23:21.

Um Platz 3: CSFR - Belgien 3:1; **um Platz 5:** Deutschland - Korea 3:0; **um Platz 7:** China - Kanada 3:0; **um Platz 9:** Österreich - England 3:0.

Kurier, 1.5.1991

TT-WM: Österreich 9! Schweden ist Weltmeister

Schweden ist zum drittenmal nach 1973 (Sarajewo) und 1989 (Dortmund) Tischtennis-Weltmeister. Die Skandinavier schlugen im Finale der Mannschaftstitelkämpfe in Chiba (Japan) die Jugoslawen mit 3:2.

Enttäuschend endete dieser WM-Team-Bewerb für die TT-Großmacht China: Erstmals seit 1971 kamen die Chinesen nicht ins Herren-Finale. Heuer reichte es gar nur für Platz 7. Und erstmals seit 1973 wurden die Chinesinnen nicht Weltmeister (damals unterlagen sie Südkorea mit 1:3).

Hervorragend schnitt Österreichs Team ab – es landete an neunter Stelle. Nach dem hart erkämpften Sieg gegen die UdSSR waren Dietmar Palmi, Ding Yi und Quian Li gegen den EM-Dritten England mit 3:0 erfolgreich. Die Briten hatten 1990 in Göteborg mit dem 5:1 gegen Jugoslawien die EM-Bronzemedaille erobert.

Österreichs WM-Gesamtbilanz: 10 Spiele – 9 Siege – 1 Niederlage – 27:5 Spielverhältnis. Unser Herren-Team schaffte damit das beste WM-Resultat seit 1949. 1989 in Dortmund war Österreich bei den Herren an 23. Stelle platziert ...

Herren-Teambewerb, Finale: Schweden – Jugoslawien 3:2. Mikael Appelgren – Zoran Kalinic 21:13, 18:21, 21:10, Jan-Ove Waldner – Zoran Primorac 14:21, 11:21, Appelgren/Jörgen Persson – Ilija Lupulesku/Primorac 18:21, 19:21, Waldner – Kalinic 21:9, 21:8, Persson – Lupulesku 21:18, 23:21.

Um Platz 3: CSFR – Belgien 3:1; **um Platz 5:** Deutschland – Korea 3:0; **um Platz 7:** China – Kanada 3:0; **um Platz 9:** Österreich – England 3:0; Ding Yi – Alan Cooke 2:1, Dietmar Palmi – Matthew Syed (GP-Sieger 1991 in Presov, CSFR) 2:0, Quian Quianli/Palmi – Syed/Chen Xinghua 2:0; **um Platz 11:** Frankreich – UdSSR 3:1; **um Platz 13:** Japan – Italien 3:0; **um Platz 15:** USA – Polen 3:0.

Korrektur, Damen: Das Spiel um Platz 3 lautete nicht Frankreich – Holland, sondern Frankreich – Ungarn 3:2.

Heute beginnen in Chiba die WM-Individualbewerbe. Ding Yi spielt gegen einen Indonesier, Quianli gegen Heister aus Holland, Werner Schlager und Hannes Seyer müssen in die Qualifikation. Elisabeth Maier hat Diana Casas aus Kolumbien in Runde 1 als Gegnerin, Vera Kottek trifft auf die Finnin Anni Komulainen. Petra Fichtinger muß in die Qualifikation.

Volksblatt, 2.5.1991

Nur Ding Yi weiter Mikael Appelgren out

Die Einzelbewerbe der Tischtennis-WM in Chiba begannen gestern mit einer Sensation. Der dreifache Europameister und Mannschaftsweltmeister Mikael Appelgren vergab in seiner Erstrundenpartie gegen den Engländer Alan Cooke fünf Matchbälle und verlor nach einem wahren Krimi im fünften Satz 21:23. Österreich ist nur mehr durch Ding Yi vertreten, der als einziger ÖTTV-Spieler die dritte Runde erreichte. Positives gab es am Rande.

Durch den neunten Platz im Mannschaftsbewerb ist Österreich fix für den World Team Cup im November in Barcelona qualifiziert, vermutlich darf man auch am European Nations Cup im Jänner 1992 (München) teilnehmen.

Im Mixed waren die Österreicher Ding Yi mit der Bulgarin Daniela Guerguetschewa, Quian Quianli mit Petra Fichtinger und Hannes Seyer mit Vera Kottek auch jeweils nur eine Runde im Einsatz.

Spannender kann Tischtennis nicht sein: Schon im vierten Satz mußte Appelgren, die Nummer zwei der Welt, zwei Matchbälle abwehren.

Aber dann schien das Comeback perfekt, als sich der Schwede im fünften Satz eine 20:15-Führung erkämpfte. Es kam dennoch anders. Cooke machte sechs Punkte in Folge und gewann schließlich mit 23:21. „Sechsmal habe ich gegen ihn schon gewonnen. Aber bei einer WM so zu siegen ist etwas besonderes“, sagte der Sieger.

Herren, 1. Runde: Ding Yi (Ö) – Haranoyo (Ind) 21:14, 21:14, 21:12, Piotr Skierski (Pol) – Werner Schlager (Ö) 20:22, 21:18, 22:20, 21:19, Danny Heister (NL) – Quian Quianli (Ö) 15:21, 21:16, 17:21, 21:11, Alan Cooke (GB) – Mikael Appelgren (S) 21:12, 21:19, 14:21, 24:26, 23:21. **2. Runde:** Ding Yi – Isiaaka Niniola (Nig) 21:13, 21:6, 21:11.

Frauen, 1. Runde: Elisabeth Maier (Ö) – Diana Casas (Kol) 21:8, 21:12, 21:8, Vera Kottek (Ö) – Anni Komulainen (SF) 21:7, 21:11, 20:22, 21:15. **2. Runde:** Marie Hrachova (CS) – Maier 21:15, 21:7, 21:14, Hong Soon-Hwa (Kor) – Kottek 21:21, 21:12, 21:12.

Mixed, 1. Runde: Chu Kyo-Sung/Kim Hye-Yong (Kor) – Ding Yi/Daniela Guerguetschewa (Ö/Bul) 21:17, 21:11, Wei Qingguang/Deng Yaping (Chn/2) – Quian Quianli/Petra Fichtinger (Ö) 24:22, 21:19, Wu Wen-Chia/Xu Jing (Tpe) – Hannes Seyer/Vera Kottek (Ö) 21:15, 19:21, 21:14.

Volksblatt, 4.5.91

Alles rätselt über den immer launischer agierenden Einzel-TT-Weltmeister Jan Ove Waldner.

Im Vorrundenspiel Schwedens gegen Jugoslawien (0:3) ging Waldner gegen „Oldie“ Zoran Kalinic beim 0:2 unter. Im Mannschaftsfinale war der geniale

nine Minuten später trat er gegen Kalinic, der ihn Tage zuvor abgeschossen hatte, an – und siegte 21:8, 21:9!

Was ereignete sich bei der WM gestern? Im Mixed-Doppel kam für die Österreicher das Aus. Ergebnisse: Kyo-Sung/Hye-Yong (Kor) – Ding Yi/Guerguetschewa (Ö/Bulg/als Nummer 12 gesetzt) 21:17, 21:11, Quingguang/Yaping (Chn/2) – Quianli/Fichtinger (Ö) 24:22, 21:19, Wen-Chia/Jing – Seyer/Kottek (Ö) 21:15, 19:21, 21:14.

WM-Neuling Werner Schlager (Eden Wien) überstand als einziger ÖTTV-Spieler die Qualifikation. Petra Fichtinger und Hannes Seyer schieden hingegen aus.

TT-WM: Waldner gibt Rätsel auf

Schlager weiter Aus im Mixed

Techniker aus Schweden wieder als Nummer 1 aufgestellt, verlor aber prompt zum erstenmal seit langer Zeit gegen Primorac. We-

Kurier, 3.5.1991

TT: Wolkersdorf-Langenlois / WM in Japan, Ding Yi:

Nach Blitzsiegen gegen China-Star

Ding Yi steht bei der Tischtennis-WM in Chiba City in der 3. Einzel-Runde. Dort trifft er auf Chinas Nr. 1, den als Nr. 4 eingestufteten Ma Wenge.

Yi besiegte den Indonesier Haryono 21:14, 21:14, 21:12, dann ließ er auch dem Nigerianer Niniola beim 21:13, 21:6, 21:11 keine Chance.

Elisabeth Maier (0:3 gegen Hrachova) und Vera Kottek (0:3 gegen Hong Soon Hwa)

schieden in Runde 2 aus.

In Runde 1 mußten schon Quian Quianli und Werner Schlager die Segel streichen.

Für die erste Toppensation sorgte der Engländer Alan Cooke. Er schaltete den mehrfachen Europameister und Weltmeister Mikael Appelgren (Schweden/Nummer 2) in der 1. Runde mit 3:2 aus.

Zurück nach Österreich: Vize Wolkersdorf (Ding Yi, Klampar) und Ex-Meister Langenlois (Amplatz) haben sich fusioniert und sind im kommenden Jahr erster Anwärter auf den Staatsmeistertitel.

Kurier, 4.5.1991

TT-WM in Chiba City: Mixed-Finale „Made in China“

0:3 – Medaillentraum von Ding Yi ausgeträumt

Der Traum von einer Medaille im Einzelbewerb ist ausgeträumt. Ding Yi schied gestern als letzter Österreicher in der dritten Runde der Tischtennis-WM in Chiba City (Japan) aus. Er unterlag dem als Nummer 4 gesetzten Chinesen Ma Wenge 20:22, 6:21, 18:21.

Ein anderer chinesischer Co-Favorit ist hingegen ausgeschieden. Doppel-Olympiasieger Wei Quingguang mußte dem Deutschen Jörg Roskopf in einem mitreißenden Duell den Vortritt lassen – 24:26, 16:21, 21:15, 21:9, 21:18 hieß es am Ende für den gestern entthronten (1:3

mit Partner Fetzner gegen Mazunov/Mazunov) deutschen Doppel-Weltmeister von 1989. Heute früh im Achtfinale trifft „Rossi“ auf den schwedischen Titelverteidiger Jan Ove Waldner. Waldner ließ in Runde 3 zwar im dritten Satz seinem Wahnsinn freien Lauf und ging gegen Dimitrij Mazunov (UdSSR) 10:21 unter, siegte aber 3:1.

Zu einer rein chinesischen Auseinandersetzung wurde das Endspiel im Mixed-Doppel: Wang Tao/Liu Wei siegten gegen Xie Chaojie/Chen Ziheng 21:14, 21:19, 21:14.

Kurier, 5.5.1991



Tischtennis

Tischtennis: Zweiter WM-Titel an Schweden

Bei der Tischtennis-WM in Chiba durften die Schweden am Sonntag über den zweiten Titel jubeln. Nach dem Erfolg im Mannschaftsbewerb der Herren gewannen der 21jährige Peter Karlsson (Nr. 46 der Weltrangliste) und sein um ein Jahr älterer Partner Thomas von Scheele durch einen 3:2-Sieg über die Chinesen Wang Tao/Lu Lin völlig unerwartet das Herrendoppel. Die nur als Nummer 15 gesetzten Außenseiter traten damit vor rund 3000 Zuschauern die Nachfolge der Deutschen Jörg Roßkopf/Steffen Fetzner an, die im Viertelfinale an den sowjetischen Brüdern Andrej und Dimitri Masunow gescheitert waren.

Weit einseitiger verlief das Endspiel im Dameneinzel. Die 18jährige Chinesin Deng Yaping, in der aktuellen Weltrangliste die Nummer zwei, fertigte die auf Platz vier geführte Nordkoreanerin Li Bun Hui glatt mit 3:0 ab und wurde damit Nachfol-

gerin ihrer favorisierten Teamkollegin Qiao Hong, die in der Vorschlußrunde nach einem dramatischen Kampf Li Bun Hui mit 20:22 im fünften Set unterlegen war. Im Herren-Einzel schafften mit Titelverteidiger Jan-Ove Waldner und Jörgen Persson zwei Schweden den Einzug in das Semifinale. Ding Yi schied erwartungsgemäß am Samstag im Achtelfinale gegen den Chinesen Ma Wenge aus. Der Wolkersdorfer konnte gegen den auf Nummer vier gesetzten Ma Wenge nicht einmal einen Satzgewinn für sich verbuchen. Der Einzelbewerb wird ebenso wie das Damen-Doppel erst heute entschieden.

Die WM 1995 wird übrigens in Belgrad ausgetragen, die EM findet ein Jahr vorher in Agram statt. Als Präsident der ITTF wurde der 58-jährige Japaner Ichiro Ogimura, der in den fünfziger Jahren zwölfmal Weltmeister war, wiedergewählt.

Tischtennis-Weltmeisterschaft

Schweden produziert Tischtennis-Stars am laufenden Band. Mit Peter Karlsson und Thomas von Scheele trugen sich zwei weitere Spieler aus dem hohen Norden in die ewigen Bücher ein.

Die beiden bezwangen im Doppel-Endspiel der WM in Chiba City (Japan) die chinesische Paarung Wang Tao/Lu Lin 16:21, 21:16, 21:14, 18:21, 21:18. Im

Dramatik im Herren-Einzel

Schweden-Duo holte sich Gold

Halbfinale hatten Karlsson/von Scheele ihre weitaus prominenteren und höher eingeschätzten Landsleute Jörgen Persson/Erik Lindh in vier Sätzen eliminiert.

Dramatik gab's bei den Viertelfinalspielen im Herren-Einzel. Alle vier Spiele wurden erst im fünften Satz entschieden.

Herren-Viertelfinale: Waldner (Sd) - Gattien (F) 16:21, 21:15, 17:21, 21:15, 21:14, Ma Wenge (China) - Yoo Nam Kyu (Kor) 21:23, 21:15, 21:18, 18:21, 21:11, Jörgen Persson (Sd) - Grubba (Pol) 15:21, 21:19, 19:21, 21:18, 21:16, Kim Taek Soo (Kor) - Lee Chul Seung (Kor) 18:21, 21:12, 9:21, 21:16, 21:13.

Kurier, 6.5.1991

Schweden-Tag bei der Tischtennis-WM durch Persson, Waldner

Tränen in Dortmund Gold in Chiba City

Für Schwedens Sportfans hängt der Himmel voller Geigen. Nach Gold bei der Eishockey-Weltmeisterschaft in Finnland (gestern gab's in Stockholm Feiern und Tausende Fans beim Empfang am Hauptplatz), gestern bei der Tischtennis-Weltmeisterschaft in Chiba City nochmal Gold und Silber für die Nordländer: Der als Nummer 2 gesetzte Jörgen Persson entthronte dabei seinen Freund Jan Ove Waldner - 21:19, 21:18, 21:18. Davor hatte es in Japan schon zweimal Gold für Schweden gegeben. In der Herren-Mannschaft und im Herren-Doppel durch Karlsson/von Scheele.

Für Persson ist dieses WM-Gold der erste große Einzeltitel überhaupt. Vor zwei Jahren - bei der Weltmeisterschaft in Dortmund - saß der baumlang Blondkopf nach verlorenem Endspiel gegen Waldner noch wie ein Häufchen Elend da und schluchzte wie ein Kind, dem man den Teddybären weggenommen hat. Zu Recht: Hatte doch Persson im Laufe des ganzen Turniers nur ein einziges Einzelspiel verloren - das Endspiel.

Im gestrigen mitreißenden Endspiel gelang dem stillen, sympathischen Schweden endlich der ganz große Coup.

Tischtennis-WM auf einen Blick

HERREN

Einzel, 3. Runde: Ma Wenge (Ch/4) - Ding Yi (Ö) 22:20, 21:6, 21:18, Jan Ove Waldner (Sd/1) - Dimitrij Masunow (SU) 21:19, 21:12, 10:21, 21:11.

Viertelfinale: Waldner - Jean-Philippe Gattien (F) 16:21, 21:15, 17:21, 21:15, 21:14, Wenge - Yoo Nam Kyu (Kor) 21:23, 21:15, 21:18, 18:21, 21:11, Jörgen Persson (Sd) - Andrzej Grubba (Pol) 15:21, 21:19, 19:21, 21:18, 21:16, Kim Taek Soo (Kor) - Lee Chul Seung (Kor) 18:21, 21:12, 9:21, 21:16, 21:13.

Doppel, Viertelfinale: Andrej Mazunow/Dimitri Masunow (SU/8) - Jörg Roßkopf/Steffen Fetzner (D/1) 21:17, 18:21, 21:14, 21:19, Wang Tao/Lu Lin (Ch/9) - Andrzej Grubba/Leszek Kucharski (Pol/7) 15:21, 21:23, 21:11, 21:18, 21:19, Jörgen Persson/Erik Lindh (Sd/6) - Yoo Nam-Kyu/Kim Song Hui (Kor/4) 16:21, 21:10, 18:21, 21:18, 21:17, Peter Karlsson/Thomas von Scheele (Sd/15) - Yansheng Wang/Frode Grini (Nor) 21:15, 21:14, 21:10.

Halbfinale: Tao/Lin - Andrej und Dimitri Masunow 21:17, 21:16, 21:10, Karlsson/Scheele - Jörgen Persson/Erik Lindh 13:21, 21:19, 21:19, 21:12.

Finale: Peter Karlsson/Thomas von Scheele (Sd) - Wang Tao/Lu Lin (Ch) 16:21, 21:16, 21:14, 18:21, 21:18.

DAMEN

Einzel, Viertelfinale: Qiao Hong (CH) - Chai Po Wa (HKG) 23:25, 21:12, 21:14, 21:9, Bun Hui (Kor) - Geng Lijuan (Can) 21:16, 21:13, 18:21, 17:21, 21:10, Chan Tan Lui (HKG) - Liu Wei (Ch) 19:21, 21:19, 21:17, 13:21, 21:13, Deng Yaping (CH) - Csilla Batorfi (Ung) 15:21, 21:16, 21:17, 21:15.

Halbfinale: Bun Hui - Qiao Hong 24:26, 22:20, 22:20, 16:21, 22:20, Yaping - Chan Tan Lui 21:16, 21:9, 21:14.

Finale: Deng Yaping - Li Bun Hui 21:13, 21:18, 21:14.

Doppel, Viertelfinale: Qiao Hong/Dengping (Ch) - Li Bun Hui/Hyun Jung Hwa (Kor) 19:21, 21:16, 21:16, 15:21, 21:11, Hu Xiaoxin/Liu Wei (Ch) - Chai Po Wa/Chan Tan Lui (HKG) 21:15, 21:11, 21:12, Chen Zhe/Gao Jun (Ch) - Csilla Batorfi/Gabriella Wirth (Ung) 21:15, 21:9, 21:15, Li Jun/Ding Yaping (Ch) - Yu Sun Bok/Hong Cha Ok (Kor) 21:18, 17:21, 21:16, 21:17.

MIXED

Semifinale: Wang Tao/Liu Wei (Ch/10) - Kim Songhui/Li Bun-hui (Kor) 21:18, 10:21, 21:17, 23:21, Xie Chaojie/Chen Zhe (Ch/9) - Galin Creanga/Otilia Badescu (Gr/Rum) 21:15, 21:19, 21:14.

Finale: Wang Tao/Liu Wei - Xie Chaojie/Chen Zhe 21:14, 21:19, 21:14.

Volksblatt, 6.5.

Jörgen Persson holte Waldner vom „Tischtennis-Thron“

Jörgen Persson sicherte sich am Montag zum Abschluß der 41. Tischtennis-WM in Chiba den Titel im Herreneinzel. Im rein schwedischen Endspiel besiegte der 25jährige aus Halmstad Titelverteidiger Jan Ove Waldner glatt in drei Sätzen (21:19, 21:18, 21:18) und kehrte damit das Finalergebnis der WM 1989 in Dortmund um.

Ex-Europameister Persson, der zuvor mit der Mannschaft die Goldmedaille und im Doppel gemeinsam mit Erik Lindh Bronze gewonnen hatte, feierte damit seinen bisher größten Einzelerfolg.

Das erfolgreichste Team in Japan stellte neuerlich China, das ebenso wie Schweden drei Goldmedaillen gewann, aber durch den siebenten Platz bei den Herren und die Finalnie-

den seinen Jugendtraum erfüllt und als dritter Schwede nach Stellan Bengtsson (1971) und Waldner den Einzeltitel gewonnen hatte. „Meine Taktik war es, Jan-Ove mit der Vorhand unter Druck zu setzen. Aber wichtig für meinen Sieg war auch, daß sein Service heute nicht so stark war wie normal“. Waldner, der die jüngsten sechs Duelle mit seinem Freund gewonnen

hatte, führte im Finale nur zweimal. Es war übrigens das erste Mal seit den sechziger Jahren, daß zwei Spieler bei aufeinanderfolgenden Titelkämpfen erneut im Finale standen. Persson beendete 1983, drei Jahre nach seinem Schüler-EM-Titel, die Mittelschule vorzeitig und konzentrierte sich voll auf den Sport. Es zahlte sich aus: 1986 wurde er in Prag Europameister. Dazu kamen bis heute zwei Welt- und drei Europameistertitel mit der Mannschaft.

Herren-Einzel/Finale: Jörgen Persson (Sd/6) - Jan-Ove Waldner (Sd/1) 21:19, 21:18, 21:18.

Halbfinale: Waldner - Ma Wenge (Ch/4) 21:18, 18:21, 21:7, 21:15, Persson - Kim Taek-Soo (Kor) 21:12, 24:22, 21:18.

Damen-Doppel/Finale: Gao Jun/Chen Zhe (Ch/6) - Qiao Hong/Deng Yaping (Ch/1) 22:20, 20:22, 21:18, 21:17.

derlage im Damen-Teambewerb viel an Prestige einbüßte. Dafür war die Überlegenheit der Ballartisten aus dem Reich der Mitte im Damen-Einzel und -Doppel sowie im Mixed eklatant. Zu den Siegen in diesen Bewerbungen kamen je vier Silber- und Bronzemedailles. „Ein herrliches Gefühl“, freute sich Rechtshänder Persson, nachdem er sich in nur 32 Mi-

Volksblatt, 7.5.1991

Kurier, 7.5.1991

27./28.4.1991 UNION-LANDESMEISTERSCHAFTEN PURGSTALL/ERLAUF

Die am 27. und 28. April 1991 in der Sporthalle PURGSTALL/Erlauf von der UNION Raiffeisen OBERNDORF mustergültig ausgerichteten TT-LANDESMEISTERSCHAFTEN der UNION NIEDERÖSTERREICH sahen 104 Teilnehmer/innen (39 Herren, 7 Damen, 47 Jugendliche männlich und 11 Jugendliche weiblich) aus 12 Vereinen mit 445 Nennungen am Start. Obwohl zahlreiche Spitzenkräfte der nÖ. Staatsligaverene fehlten - unverstänlich die Nichtteilnahme der regional nahen Unionvereine - Amstetten, Aschbach, Allhartsberg, Wallsee, Ybbsitz und Waidhofen/Y. - mit ihren vorhandenen Nachwuchsspielern, sah man von den anwesenden Aktiven ausgezeichneten Sport und sehenswerte Kämpfe.

- | | | | |
|---------------------------------|------------------------|--|-------------------------|
| 1. HERRENEINZEL A (26) | | 2. DAMENEINZEL A (8) | |
| 1. Doppler Martin | U. Raiff. OBERNDORF | 1. Erle Petra | U. KORNEUBURG |
| 2. Cich Miroslav | U. YBBSITZ/Raiffeisen | 2. Streif Natascha | U. Raiff. OBERNDORF |
| 3. Gbadamosi Kolawole | UNION KORNEUBURG | 3. Hansi Marianne | U. Sparkasse MATZEN |
| | UNION WOLKERSDORF | Edelsegger Marlene | U. YBBSITZ Raiffeisen |
| 3. HERRENDOPPEL A (28) | | 4. DAMENDOPPEL (8) | |
| 1. Doppler M./Mayer G. | U. Raiff. OBERNDORF | 1. Pöschl A./Mayer Tr. | UNION KORNEUBURG |
| 2. Böhm R./Pobatschnig U. | UNION WOLKERSDORF | 2. Erle P./Habesohn S. | UNION KORNEUBURG |
| 3. Ebner-Brunner O./Cich M. | U. YBBSITZ/Raiffeisen | 3. Streif N./Hansi M. | OBERNDORF/MATZEN |
| Gbadamosi K./Waismayer R. | UNION KORNEUBURG | Brandstätter E./Edelsegger M. | WAIDHOFEN/Y./YBBSITZ |
| 4. MIXEDDOPPEL (16) | | 6. HERRENEINZEL B (27) | |
| 1. Trzil M./Erle P. | UNION KORNEUBURG | 1. Schelberger Ferdinand | UNION YBBSITZ Raiff. |
| 2. Mayer G./Streif N. | U. Raiff. OBERNDORF | 2. Pobatschnig Udo | UNION WOLKERSDORF |
| 3. Cich M./Edelsegger M. | U. YBBSITZ/Raiffeisen | 3. Wokurek Herbert | U. St. Veit/Gölsen |
| Gbadamosi K./Habesohn S. | UNION KORNEUBURG | Ebner-Brunner Othmar | U. YBBSITZ Raiffeisen |
| 7. HERRENDOPPEL B (28) | | 8. HERRENEINZEL C (31) | |
| 1. Trzil M./Manzer L. | UNION KORNEUBURG | 1. Plank Norbert | U. YBBSITZ Raiffeisen |
| 2. Waismayer R./Haselbacher | KORNEUBURG/LANGENLOIS | 2. Brandstätter Robert | U. Spark. WAIDHOFEN/Y. |
| 3. Schelberger/E. Brunner | U. YBBSITZ Raiffeisen | 3. Pobatschnig Udo | UNION WOLKERSDORF |
| Plank/Brandstätter | U. Spark. WAIDHOFEN/Y. | Thaller Johann | U. St. Veit/Gölsen |
| 9. HERRENEINZEL D (26) | | 10. JUNIORENEINZEL (22) | |
| 1. Pabst Walter | U. Spark. WAIDHOFEN/Y. | 1. Doppler Martin | U. Raiff. OBERNDORF |
| 2. Grafl Willi | U. St. Veit/Gölsen | 2. Mayer Günther | U. Raiff. OBERNDORF |
| 3. Brandstätter Robert | U. Spark. WAIDHOFEN/Y. | 3. HESSEL Christian | U. Röqu. LANGENLOIS |
| Mayr Sebastian | U. Raiff. OBERNDORF | Pobatschnig Udo | UNION WOLKERSDORF |
| 11. SENIORENEINZEL (9) | | | |
| 1. Grafl Willi | U. St. Veit/Gölsen | | |
| 2. Pasching Max | UNION ST. PÖLTEN | | |
| 3. Kirsch Berndt | UNION ST. PÖLTEN | | |
| Zamarin Ernst | U. YBBSITZ Raiffeisen | | |
| 1. JUGENDEINZEL männlich: (22) | | | |
| 1. Sotka Pavel | TTC Röqu. LANGENLOIS | | |
| 2. Resel Markus | U. Raiff. OBERNDORF | | |
| 3. Schelberger Ferdinand | U. YBBSITZ-Raiffeisen | | |
| Pobatschnig Udo | UNION WOLKERSDORF | | |
| 2. JUGENDEINZEL weiblich: (5) | | | |
| 1. Streif Natascha | U. Raiff. OBERNDORF | | |
| 2. Wegscheider Victoria | U. Spark. MATZEN | | |
| 3. Denk Doris | U. Spark. MATZEN | | |
| Öhlzelt Rita | U. Spark. MATZEN | | |
| 3. JUGENDDOPPEL männlich: (20) | | | |
| 1. Sotka P./Weber Chr. | TTC Röqu. LANGENLOIS | | |
| 2. Resel M./Löwenstein B. | U. Raiff. OBERNDORF | | |
| 3. Kohlbeck Chr./Schredl M. | UNION WOLKERSDORF | | |
| Pobatschnig/Schelberger | WOLKERSD/R. YBBSITZ-R. | | |
| 4. JUGENDMIXED: (14) | | 9. SCHÜLERMIXED: (16) | |
| 1. Pobatschnig/Streif | WOLKERSD/R. OBERNDORF | 1. Summerer Cl./Wegscheider | STOCKERAU/MATZEN |
| 2. Summerer Cl./Wegscheider | STOCKERAU/U. MATZEN | 2. Löwenstein B./Löffler M. | OBERNDORF/WAIDHOFEN/Th. |
| 3. Sturmlechner R./Müllner | U. OBERNDORF/MATZEN | 3. Gruber M./Sturmlechner S. | U. Raiff. OBERNDORF |
| Resel M./Müllner Isab. | U. OBERNDORF/MATZEN | Sturmlechner R./Müllner I. | OBERNDORF/MATZEN |
| 5. SCHÜLEREINZEL männlich: (25) | | 10. UNTERSTUFE männlich: (20) | |
| 1. Schelberger Ferdinand | U. YBBSITZ-Raiffeisen | 1. Löwenstein Bernhard | U. Raiff. OBERNDORF |
| 2. Sotka Pavel | TTC Röqu. LANGENLOIS | 2. Gruber Mario | U. Raiff. OBERNDORF |
| 3. Löwenstein Bernhard | U. Raiff. OBERNDORF | 3. Hessel Peter | TTC Röqu. LANGENLOIS |
| Schredl Martin | UNION WOLKERSDORF | Zwirner Christoph | TTC Röqu. LANGENLOIS |
| 6. SCHÜLEREINZEL weiblich: (8) | | 11. UNTERSTUFE weiblich: (6) | |
| 1. Wegscheider Victoria | U. Spark. MATZEN | 1. Löffler Margit | U. WAIDHOFEN/Thaya |
| 2. Löffler Margit | U. WAIDHOFEN/Thaya | 2. Denk Andrea | U. Spark. MATZEN |
| 3. Gruber Karina | U. WAIDHOFEN/Thaya | 3. Gruber Karina | U. WAIDHOFEN/Thaya |
| Öhlzelt Rita | U. Spark. MATZEN | Müllner Isabella | U. Spark. MATZEN |
| 7. SCHÜLERDOPPEL männlich: (24) | | 12. UNTERSTUFENDOPPEL männl./weibl. (26) | |
| 1. Schelberger F./Schredl M. | YBBSITZ/WOLKERSDORF | 1. Hessel P./Zwirner Chr. | TTC Röqu. LANGENLOIS |
| 2. Sturmlechner/Löwenstein | U. Raiff. OBERNDORF | 2. Löwenstein B./Gruber M. | U. Raiff. OBERNDORF |
| 3. Hessel P./Zwirner Chr. | TTC Röqu. LANGENLOIS | 3. Kaiblinger M./Haus R. | U. Raiff. OBERNDORF |
| Sotka P./Menigat E. | TTC Röqu. LANGENLOIS | Deckelmann B./Adam S. | U. Raiff. OBERNDORF |
| 8. SCHÜLERDOPPEL weiblich: (8) | | 13. MINI-UNTERSTUFE: (15) | |
| 1. Wegscheider V./Denk D. | U. Spark. MATZEN | 1. Haus Robert | U. Raiff. OBERNDORF |
| 2. Löffler M./Gruber K. | U. WAIDHOFEN/Thaya | 2. Adam Sebastian | U. Raiff. OBERNDORF |
| 3. Öhlzelt R./Sturmlechner | U. MATZEN/U. OBERNDORF | 3. Löwenstein Christoph | U. Raiff. OBERNDORF |
| Denk Andrea/Müllner Is. | U. Spark. MATZEN | Stocker Andreas | U. Spark. MATZEN |



Martin Doppler (Bild) von der Union Oberndorf gelang nach dem Gewinn des Junioren-Ranglistenturniers vorige Woche in Traisen der nächste Coup: Er gewann die Union-Landesmeisterschaften in Purgstall überlegen.

AUS DEN VEREINEN

14-jähriger Badener siegt bei internationalem Turnier in Reutlingen

Thorsten Huber schwimmt weiterhin auf Erfolgswelle

Beim BAC reibt man sich vor Freude die Hände. Nachwuchsstalent Thorsten Huber hält, was er versprach: Im letzten Jahr wechselte er von BTTA zu Casino, wo der erst 14-jährige groß auftrumpft.

In der Unterliga ist Thorsten Huber und den Routiniers Klein, Schöberl der Meistertitel bereits

sicher. Geht es nach BAC-Manager Kurt Posies, dann soll der „Jungstar“ bald auch in der Staatsliga eingesetzt werden.

Auf dem Nachwuchssektor räumt Huber sowieso groß ab. In der Österreichischen Schülerliga liegt er auf Platz 2, bei den Jugendlichen scheint er an fünfter Stelle auf.

Zuletzt gewann er mit der Österreichischen Jugend-Nationalmannschaft beim Osterturnier in Reutlingen den Teambewerb. Gemeinsam mit dem Oberösterreichler Buchberger und den Wienern Frank und Unterreiner ließ Huber Auswahlmannschaften aus Israel, Rumänien, Holland, Luxemburg und Deutschland hinter sich. Auch im Einzelbewerb schlug sich Thorsten Huber durchaus achtbar und erreichte die dritte Runde.

Zeit zum Verschnaufen gibt es für den BAC-Youngster keine. Am kommenden Wochenende nimmt er am Bundes-Jugendranglistenturnier in Pressbaum teil. Um sich fürs Top-12-Turnier zu qualifizieren muß Huber unter die ersten vier kommen. Anschließend fährt er dann zum Internationalen Turnier nach Winterthur.

Wie heißt's so schön: Es ist nicht leicht, der Beste zu sein ...



BAC II steht in der Unterliga schon als Meister fest. Im Bild: Reisinger, Huber, Schöberl und Klein (v.l.).

NÖN/Baden, 30.3.1991 WOLFGANG EICHLER

Hobby-Spieler: Harte Zweikämpfe

TISCHTENNIS. - Die Meisterschaftsrunde der Hobby-TT-Spieler hat bereits begonnen. Es wurden oft harte Zweikämpfe ausgetragen, durch viel Motivation selbst und Energie gab es schon nach zwei Runden überraschend verdiente Sieger, die mit voller Zuversicht in die nächsten Spiele gehen können.

1. Runde:

1. Klasse: Stockerau 1 - Niederhollabrunn 1 6:1, Sierndorf 1 - Grosch 1 6:1, Hagenbrunn 1 - Stockerau 2 5:5.

2. Klasse: Grosch 2 - Niederhollabrunn 2 2:6, Hagenbrunn 2 - Hagenbrunn 3 6:2, Sierndorf 2 - Sierndorf 3 6:1, Stockerau 3 - Stockerau 4 1:6.

2. Runde:

1. Klasse: Niederhollabrunn 1 - Hagenbrunn 1 4:6, Stockerau 2 - Sierndorf 1 6:4, Grosch 1 - Stockerau 1 1:6.

2. Klasse: Hagenbrunn 3 - Grosch 2 1:6, Stockerau 4 - Sierndorf 2 6:3, Niederhollabrunn 2 - Stockerau 3 6:4, Sierndorf 3 - Hagenbrunn 2 6:4.

ÖM der Teams in Amstetten

TISCHTENNIS. - Vergangenes Wochenende gingen in Amstetten die österreichischen Mannschaftsmeisterschaften der B-Liga im Tischtennis für Behinderte über die Bühne. Acht Teams aus ganz Niederösterreich waren am Start und fighteten um Platz 1, der zum Qualifikationsspiel gegen den Letzten der A-Liga berechtigt. Mit von der Partie auch zwei Mannschaften aus NÖ, hauptsächlich aus Amstettern gebildet.

Das Team NÖ III mit Uli Fehring, Heigl, Gelbmann und Zeilinger belegte den 6. Endrang, das Team NÖ IV mit Franz Beer wurde Fünfter. Der Sieg ging an die Mannschaft von Wien I.

Bedanken möchte sich der Veranstalter beim Bandagisten Heindl mit den Serviceleuten Walter und Gattringer.

PETER BRANDSTETTER

NÖN/Amstetten, 11.4.

NÖN/Stockerau, 11.4.91

Petra zur WM, Doppler eilt von Erfolg zu Erfolg

TISCHTENNIS. - Petra Fichtinger und Martin Doppler, Oberndorfs Aushängeschilder, sind unentwegt im Einsatz. Während Doppler national von Erfolg zu Erfolg eilt, bereitet sich Petra Fichtinger intensiv auf die Weltmeisterschaft in Japan vor.

Martin Doppler war der beste Spieler beim Junioren-Alpencup in Linz. Das heimische Nationalteam besiegte Italien und die Schweiz klar, Doppler wurde mit 14:2 Siegen Ranglistenester.

Doppler, der in der B-Liga-Tabelle Platz 7 einnimmt, beteiligte sich zusammen mit Günter Mayer auch an den Junioren-Staatsmeisterschaften. Die beiden waren in diesem Doppel-Bewerb konkurrenzlos und holten aus sechs Spielen ebensoviele Siege, Spielverhältnis 18:1.

Oberndorf II mit Gerhard Fichtinger und Hannes Hauf belegte Platz 4.

In der Bundessportschule Faak/

See trainierte der Oberndorfer kürzlich im Rahmen des Herren-Teamkaders gemeinsam mit Ding Yi oder Quian Quianli. Dazu kamen noch ausgezeichnete tschechische und ungarische Trainingspartner wie Klampar, Korbel und Jancil.

Zu gleicher Zeit in Faak war auch Petra Fichtinger, die den ersten Teil der Vorbereitung auf die Weltmeisterschaft absolvierte, die am 27. und 28. April in Japan stattfindet.

In der Woche vor der WM trainiert sie noch bei Klubkollegin Miluse Kocova in Vlasim (CSFR).

ROBERT SALZER

NÖN/Melk, 18.4.1991



Christ gewann das Osterturnier

TISCHTENNIS. - 25 Spieler aus 10 Vereinen nahmen am Osterturnier des Atus Miller Traismauer teil:

Herren A (2. Klasse): 1. Pabst, 2. Brandstätter (beide Waidhofen), 3. Mair (Oberndorf), Graffi (SDV Hainfeld).

2. Klasse Blitz: 1. Mair, 2. Tiffy (Traisen), 3. Böck (Herzogenburg), Wolfsjäger (Traisen).

3. Klasse: 1. Brandstätter, 2. Graffi, 3. Heger (Großenzersdorf),

Trestel (Traisen). 3. Klasse Blitz I: 1. Brandstätter, 2. Graffi, 3. Grill (SGV Hainfeld), Weinknecht (Traisen).

4. Klasse: 1. Heger, 2. Trestel, 3. Weinknecht, Kössler (Weigelsdorf).

Jugend: 1. Heger (Großenzersdorf), 2. Hellböck (Traismauer), 3. Kössler.

Schüler: 1. Christ, 2. Kössler (beide Weigelsdorf), 3. Gabor Ast, David Schreiber (Traismauer).

Auf unserem Bild sehen Sie einige Teilnehmer des TT-Osterturnieres des Atus Miller Traismauer. Von links nach rechts reihen sich Graffi, Tiffy, Brandstätter, Wolfsjäger, Böck und Veranstalter Walter Ast. Vor allem der für Waidhofen an der Ybbs spielende Brandstätter dominierte mit seinem Klubkollegen Pabst, der den Hauptbewerb gewann, das Turnier am Ostersonntag in der städtischen Turnhalle Traismauer.

NÖN/St. Pölten, 5.4.1991



Die Sieger der Tischtennis-Ortsmeisterschaft mit ihren Pokalen.

Favoriten Out!

TISCHTENNIS. - Überraschungen gab es bei den 5. Meisterschaften der Pflichtschullehrer des Bezirkes Wr. Neustadt-Leand, die unter der Patronanz der Wr. Neustädter Sparkasse standen. Von den Favoriten setzten sich nur Renate Hammer und das Duo Geissler/Kerschbaumer durch.

Ergebnisse: Damen-Einzel: 1. Renate Hammer (HS Winzendorf), 2. Weiss (HS Felixdorf), 3. Vollnhöfer (HS Kirchschlag). - Herren-Einzel: 1. Günter Kerschbaumer (HS Felixdorf), 2. Schneider (HS Lichtenegg), 3. Staab (HS Kirchschlag). - Herren/Doppel: 1. Geissler/Kerschbaumer (Piesting/Felixdorf), 2. Haider/Soukup (Lichtenegg), 3. Staab/Allerbauer (Kirchschlag/Winzendorf). - Damen/Doppel: 1. Weiß/Fleck (Felixdorf/Lichtenwörth), 2. Hammer/Geissler (Winzendorf/Piesting), 3. Vollnhöfer/Wawra (Kirchschlag/Felixdorf). - Mixed-Doppel: 1. Vollnhöfer/Staab (HS Kirchschlag), 2. Hammer/Payer (Winzendorf/Sparkasse), 3. Wawra/Haider (Felixdorf/Lichtenegg).

NÖN/Wr. Neustadt, 18.4.

TISCHTENNIS (ww). - Die Tischtennis-Ortsmeisterschaft hielt der ASKÖ Hoheneich Gmünd ab. Ergebnisse: Schüler: P. Haberleitner, Zulus, Attasi, Rohrböck. Gästeklasse A: Smazik, Prezek, Zepak, Kopecky. GK B: Koczak, Kopecky sen., Källinger, Glaser. Herren A: Weitzl, G. Haberleitner, Rosenmaier, Siedl. Herren B: Schindler, Hofmann, Zernansky, Herzog.

Löwenstein international

TISCHTENNIS. - Das große Nachwuchstalent des UTTC Raika Oberndorf, Bernhard Löwenstein, war beim Schüler-Vergleichskampf Slowakei gegen Österreich erstmals international im Einsatz. Er bestätigte seine Nominierung ins B-Nationalteam mit guten Leistungen und holte den einzigen Punkt bei der 1:11-Niederlage.

Beim Landesfinale Unter 12 für Vereinsmannschaften holte Löwenstein gemeinsam mit Mario Gruber und Robert Hauss glatt den Titel. Alle Spiele wurden 3:0 gewonnen!

Bei den Schüler-Staatsmeisterschaften in Laakirchen holte NÖ mit Bernhard Löwenstein und dem Ybbsitzer Schelberger Mannschaftssilber.

NÖN/Melk, 18.4.1991

NÖN/Gmünd, 11.4.1991

Schellberger in toller Form

TISCHTENNIS. - Enttäuscht zeigte sich der Veranstalter der Union Bezirksmeisterschaften in Ybbsitz. Lediglich fünf Vereine mit 35 Spielern gaben ihre Nennung ab. Ein wesentlicher Grund für diese Teilnehmerflaute ist die Tatsache, daß der Verband auf solche Turniere keine Rücksicht nimmt.

Bei den Herren holte sich der Lokalmatador Schellberger den Titel vor Ebner-Brunner und den beiden Waidhofnern Pabst und Plank. Im Doppelbewerb siegten Schellberger/Ebner-Brunner vor Voglauer/Pabst und Brandstätter/Plank und Schimlinger/Teufl.

Den Damenbewerb sicherte sich Edelsegger überraschend mit dem Finalsieg gegen Brandstätter. Jugendsieger wurde Schellberger vor Schögl. Bei den Schülern siegte ebenfalls Schellberger.

NÖN/Amstetten, 25.4.91

- HERRENEINZEL:**
1. Schellberger Ferdinand
 2. Ebner-Brunner Othmar
 3. Plank Norbert
Pabst Walter

- HERRENEINZEL 1.Klasse:**
1. Voglauer Wolfgang
 2. Pabst Walter
 3. Teufl Rudolf
Brandstätter Robert

- SCHÜLEREINZEL:**
1. Schellberger Ferdinand
 2. Maurer Markus
 3. Schörghuber Oliver
Lenz Jürgen

- MIXEDDOPPEL:**
1. Voglauer/Brandstätter E.
 2. Ebner-Brunner/Edelsegger
 3. Schellberger/Scheiblauber
Schörghuber/Dichelberger

- DAMENEINZEL:**
1. Edelsegger Marlene
 2. Brandstätter Eva
 3. Scheiblauber Carmen
Dichelberger Almut

- HERRENEINZEL 2.Klasse:**
1. Brandstätter Robert
 2. Pabst Walter
 3. Zamarin Ernst
Helm Erich

- JUGENDEINZEL:**
1. Schellberger Ferdinand
 2. Schörghuber Thomas
 3. Schörghuber Oliver
Maurer Markus

- HERRENDOPEL:**
1. Ebner-Brunner/Schellberger
 2. Voglauer/Pabst
 3. Schininger/Teufl
Brandstätter/Plank

- HERRENEINZEL 3.Klasse:**
1. Brandstätter Robert
 2. Helm Erich
 3. Fuchs Thomas
Schininger R.

- HERRENBLITZ:**
1. Ebner-Brunner Othmar
 2. Voglauer Wolfgang
 3. Schellberger Ferdinand
Zamarin Ernst

Schweizer Meister

TISCHTENNIS. - Einen großen internationalen Erfolg verbuchte der Stockerauer Nachwuchsspieler Richard Pöschl: Bei den internationalen Meisterschaften der Schweiz siegte er im Finale des Jugendbewerbes gegen seinen

Landsmann Schatwich (Kuchi) und wurde so internationaler Schweizer Jugendmeister. Bei der in Trarlsen (NO) durchgeführten Jugend-Top-12 belegte der Stockerauer den 3. Platz.

NÖN/Stockerau, 25.4.91

Einmalig! Altenmarkt gab keinen Punkt ab:

SKV-Cracks behielten die „weiße Weste“!

Der SKV Altenmarkt schlug in der letzten Landesliga-Runde den Tabellendritten Gumpoldskirchen klar mit 6:1 und beendete damit die Meisterschaft ohne Punkteverlust.

sterschaft ohne Punkteverlust.

SATRAN ALTENMARKT

Zajac, Thaler, Mück und Weszelits dürfen mit Recht stolz sein. Daß ein Team die Landesliga derart dominiert, das gab's wohl noch nie, und wenn dann nur in der TT-Steinzeit. Dennoch wird der SKV nicht am Staatsliga-Qualifikationsturnier teilnehmen.

„Wir wollen nämlich nicht nach Weidenbach ausweichen und bei uns ist die Halle für die Staatsliga einfach zu klein. Außerdem verspricht die nächstjährige Landesliga viel Spannung, da zum einen Kaumberg aus der B-Liga abstiegt und zum anderen Durchstarter Baden wohl auch ganz vorne mitmischen wird. So klar wie heute wird es damit wohl kaum“, weiß Altenmarkt-Funktionär Werner Jandl.



Peter Zajac (Altenmarkt)

NÖN/Mödling, 25.4.1991

Im Unterliga-Derby zeigte sich der frischgebackene Meister ganz souverän

Casino-Cracks wiesen BTTA klar mit 6:3 in die Schranken

UNTERLIGA OST. - Eigentlich war das Schlagerspiel zwischen Casino Baden und BTTA nur mehr Formsache, da Walter Klein, Herbert Schöberl und Thorsten Huber sich sogar eine 0:7-Niederlage gegen den direkten Verfolger leisten hätten können ...

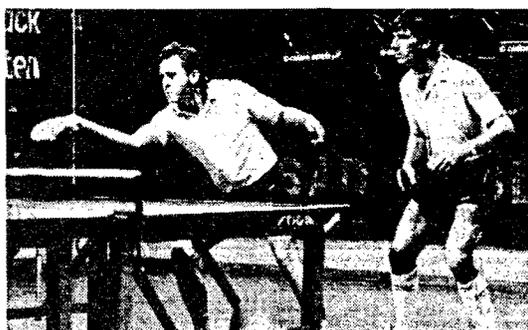
Am kommenden Sonntag, um 10 Uhr, kommt es in Altenmarkt zum Liga-Cup-Semifinale gegen den Landesliga-Meister. Da der SKV definitiv auch im nächsten Jahr in der Landesliga spielen wird, sieht man diesem Duell als ersten Schlagabtausch der nächstjährigen Titelkonkurrenten

mit großer Spannung entgegen. Zurück zum Match gegen BTTA: Bester Spieler war Amateure-Legionär Florczak, der alle drei Singles gewann. Letztlich setzte sich aber die größere Ausgeglichenheit der Casino-Cracks durch.

Am zweiten Platz von BTTA änderte sich durch die Niederlage auch nichts mehr. Jetzt bleibt die Hoffnung auf die nächste Saison. Einen ähnlich übermächtigen Gegner wie in diesem Jahr wird es dann wohl nicht mehr geben.

Für Casino Baden gab es übrigens noch ein zweites Erfolgserlebnis: Beim Jugend-Top-12-Turnier in Bregenz schlug sich Thorsten Huber einmal mehr ganz sensationell und belegte - obwohl erst 14 Jahre alt - den großartigen zweiten Rang hinter dem Wiener Stefan Unterreiner. Beide wiesen je eine Niederlage auf. Das direkte Duell - Huber verlor gegen Unterreiner mit 19:21, 20:22 - gab schließlich den Ausschlag.

WOLFGANG EICHLER



Eine Klasse für sich: Das BAC-Doppel Schöberl/Klein

NÖN/Baden, 25.4.1991

Neumann löste Walter Kral ab

TISCHTENNIS. - Am 19. April hielt die Tischtennis-Sektion der Union Stockerau ihre Jahreshauptversammlung ab. Anstelle des einfach nicht erscheinenden bisherigen Sektionsleiters Walter Kral wurde einstimmig Ing. Ernst Neumann zum neuen Spitzenfunktionär bestellt. Damit ist gewährleistet, daß die Arbeit innerhalb der Sektion intensiviert wird.

Stockerau bereits ausreichend gefördert wird, will die Sektion speziell den Damensport forcieren. Hier handelt es sich in erster Linie um Breitensport, auf Wunsch können jedoch auch Mannschaften an der nö. Meisterschaft teilnehmen. Geringer Mitgliedsbeitrag und gute Betreuung prägen diese Neueinführung, zumal mit Mag. Ferenc Karsai und Norbert Schöfmann geeignete Trainer zur Verfügung stehen. Auch Trainerstunden sollen künftig möglich sein.

Bei der Union-Tischtennis-Sektion soll ab Schulbeginn im September wieder das Freitag-Training im Gymnasium stattfinden. Da der Spitzen- und Nachwuchssport in

NÖN/Korneuburg/Stockerau, 25.4.1991

Schnuppertraining

TISCHTENNIS. - Eine zusätzliche Möglichkeit im Nachwuchsbereich eröffnet ab September auch das Tischtennis-Center Stockerau. Jugendliche (männlich und weiblich) im Alter von 10 bis 16 Jahren können künftig jeden Montag und Donnerstag von 14.30 bis 16.30 Uhr in der TT-Halle im Sportzentrum Alte Au ein Training absolvieren. Als Trainer fungiert Mag. Ferenc Karsai, ungarischer Spitzenspieler und BLZ-Trainer. Anmeldungen können bereits jetzt im Rahmen eines Schnuppertrainings vorgenommen werden, das am 5. Mai von 9 bis 11 Uhr in der TT-Halle im Sportzentrum Stockerau, Alte Au, stattfindet.

absolvieren. Als Trainer fungiert Mag. Ferenc Karsai, ungarischer Spitzenspieler und BLZ-Trainer. Anmeldungen können bereits jetzt im Rahmen eines Schnuppertrainings vorgenommen werden, das am 5. Mai von 9 bis 11 Uhr in der TT-Halle im Sportzentrum Stockerau, Alte Au, stattfindet.

NÖN/Stockerau, 25.4.

Ybbsitz Meister ohne Niederlage

TISCHTENNIS. - In der Unterliga West beendete Union Raiffeisen Ybbsitz die Meisterschaft ungeschlagen. Im letzten Spiel in St. Veit gab es für die Ybbstaler einen lockeren 6:2 Erfolg. Clch (3), Ebner Brunner (2) und das Doppel

Rauchfangpabst Aschbach I hatte daheim gegen Grund ebenfalls Jubel. Mit 6:4 konnte endlich wieder ein Sieg gefeiert werden. Halbmayr, Schachlinger und Sedl hoffen damit die Formkrise beendet zu haben. Weitere Ergebnisse: 1. Klasse West: Urndasch Amstetten I - Aschbach II 5:5. 2. Klasse West: Oberndorf - Aschbach III 5:5, Aschbach IV - Althartsberg III 6:2, Kienberg - Ybbsitz II 3:6.

NÖN/Waidhofen/Ybbs 25.4.1991

24. Heeresmeisterschaften/Saalfelden:

- Herren-Meinschaft:** 1. HSV Langenlebar (Franz Heiligenbrunner, Wolfgang Heilinger, Josef Schwarz), 2. Saalfelden, 3. Neusiedl.
Damen: 1. Saalfelden, 2. Langenlebar.
Herren-Einzel: 1. Günter Ensbacher (Neusiedl), 2. Werner Lengauer (Saalfelden), 3. Franz Heiligenbrunner (Langenlebar).
Damen: 1. Karin Buday (Bruckneudorf), 2. Auguste Eder (Saalfelden), 3. Marie-Luise Maseck (Langenlebar).

Volksblatt, 24.4.1991

TT-Mädchen vorne

TISCHTENNIS. - Beim Bundesranglistenturnier der Unterstufe Mädchen in Purgstall konnten Margit Löffler und Karin Gruber mit ausgezeichneten Leistungen glänzen. Löffler erreichte den hervorragenden 4. und Gruber den guten 9. Platz. Es ist dies eine enorme Verbesserung gegenüber dem Vorjahr, der durch sehr viel Kampfgeist und gutes Training hervorgerufen wurde.

NÖN/Waidhofen/Thaya

Traismauer gewann, da Artner cool blieb

TISCHTENNIS. - Das Liga-Cup-Semifinale in Traismauer gestaltete sich sehr spannend: Die Miller-Mannen hatten schon 3:1 geführt, aber dann schlug die Stunde des Gumpoldskirchner Manninger - nur Artner konnte den Run stoppen.
SEMIFINALE: ATUS Traismauer - ATUS Gumpoldskirchen 5:4, Ast 2, Artner 2, Falkensteiner.

NÖN/St. Pölten, 25.4.



S O M M E R K U R S E 1 9 9 1

Stockerau, am 1991 02 01

in der TISCHTENNISHALLE IM SPORTZENTRUM STOCKERAU, Alte Au

K U R S 1 : 5. - 10. AUGUST 1991

K U R S 2 : 12. - 17. AUGUST 1991

Kursleiter : Dipl.Trainer Ferenc Karsai

Kursbeitrag : S 1.500,- (ohne Quartier- und Verpflegungskosten)

Anmeldeschluß : 15. Juli 1991 .

Die TT-Sommerkurse des TT Center Stockerau erfreuen sich jahrelang großer Beliebtheit und dienen als Aufbautraining nach der Sommerpause im konditionellen und spieltechnischen Bereich .

SICHERN SIE SICH IHREN KURSPLATZ DURCH EINE RASCHE ANMELDUNG UND NEHMEN SIE IHRE SPORTKOLLEGEN (-KOLLEGINNEN) MIT !

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme !

Etwaige Quartier- und Verpflegungswünsche mögen Sie bitte gesondert bekanntgeben.

ANMELDEFORMULAR für den SOMMERKURS 1 / SOMMERKURS 2 / 1 9 9 1
des Tischtennis Center Stockerau. Zutreffenden Kurs ankreuzen !

Ich,, geb.am:
Vor-u. Zuname

Anschrift:

Tel.Nr.: melde mich hiemit verbindlich zu oben
bezeichnetem Kurs (bezeichneten Kursen) an. Ich verpflichte mich,
den Kursbeitrag binnen 14 Tagen nach Anmeldung zur Einzahlung zu
bringen, nehme zur Kenntnis, daß jeder Kurs nur bei mindestens
10 Teilnehmern stattfindet und der Beitrag nur bei Kursentfall
rückerstattet wird.

....., am 1991

.....
eigenhändige Unterschrift
(bei Minderjährigen- Unterschrift
eines Erziehungsberechtigten)